

# SpielLeitPlanung

im Stadtbezirk Dortmund-Brackel

Stadt Dortmund



## Was ist Spielleitplanung?

### Was ist Spielleitplanung?

Die Spielleitplanung ist ein Planungsinstrument und Verfahren zur Erhaltung und Verbesserung des Lebens- und Wohnumfelds von Kindern und Jugendlichen. Sie wurde in den 1990er Jahren vorrangig in Rheinland-Pfalz entwickelt und wird inzwischen bundesweit in mehreren Städten angewandt. Für die Spielleitplanung ist die ganzheitliche Betrachtung der Stadt als beispielbaren Raum und die differenzierte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen maßgeblich.

Ziel der Spielleitplanung ist es, die Sichtweise von Kindern und Jugendlichen verstärkt in städtisches Planen und Handeln einfließen zu lassen. Die Planungsergebnisse fließen in einen Spielleitplan ein, der von der Bezirksvertretung verabschiedet wird. Dort werden die zu sichernden, zu optimierenden und neu zu erschließenden Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsflächen für Kinder und Jugendliche im Stadtbezirk aufzeigt. Der Spielleitplan bildet die Grundlage, um öffentliche Mittel im Sinne der Kinder und

Jugendlichen zielgenauer einzusetzen. „Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsflächen sind dabei alle Flächen im Stadtbezirk, die für Kinder und Jugendliche relevant sind, also neben Spielplätzen unter anderem auch Straßen, Plätze, Parks, Grünanlagen, Brachen und deren Vernetzung untereinander.“ (aus dem Zwischenbericht zur Spielleitplanung, Dortmund 2009).

### Warum Spielleitplanung?

Kinder und Jugendliche brauchen Spielräume – draußen, im Wohnumfeld, in der Natur, in der Stadt!

Spielen und Bewegung sind lebensnotwendige Voraussetzungen für eine gesunde, körperliche, seelische und soziale Entwicklung unserer Kinder. Spielen macht Spaß, fördert die Fantasie, ist soziales Training und ermöglicht ganzheitliches Lernen. Dazu sind spannende, vielseitige und sichere öffentliche Frei- und Bewegungsräume nötig. Doch das selbständige Erkunden der

städtischen Umgebung und das gefahrlose Spiel auf Straßen, Gehwegen und Plätzen sind zunehmend schwieriger geworden. Soziale Kontakte werden oft durch die Eltern organisiert und Wege hauptsächlich mit dem Auto zurückgelegt. Natürliche Freiflächen, die durch Kinder und Jugendliche selbst gestaltet werden können, sind kaum noch vorhanden. Für viele Kinder und Jugendliche ist an die Stelle bewegungsreicher Aktivitäten im Wohnumfeld das Spielen im Kinderzimmer oder die Beschäftigung mit dem Computer getreten – die Folgen sind hinlänglich bekannt.

### Entwicklung in Dortmund

In Dortmund hat die Verwirklichung einer kinder-, jugend- und familienfreundlichen Lebensumwelt eine hohe Priorität, daher hat der Rat der Stadt Dortmund bereits 2002 mit der „familienpolitischen Leitlinie“ wichtige Handlungsfelder und Ziele definiert. Neben der Vereinbarkeit von Familie und Berufsleben wurde dabei ein weiterer Schwerpunkt

auf „eine familienfreundliche Planung und Entwicklung der Stadtteile, der Nachbarschaften und der gesamten Stadt“ gelegt. Zur Umsetzung dieses Handlungsschwerpunktes erarbeitete ein ämterübergreifender Arbeitskreis ein Konzept zur Spielleitplanung, welches im Februar 2008 vom Rat verabschiedet wurde.

Planung und Stadtgestaltung sollen sich seit dem Ratsbeschluss an folgenden Leitlinien orientieren:

- Die Spielleitplanung wird als kommunale Daueraufgabe auf der Ebene der Stadtbezirke verankert.
- Kinder- und Familienfreundlichkeit wird als Querschnittsaufgabe in alle Maßnahmen zur Gestaltung der Stadt integriert und vorrangig in Eigenverantwortung der Fachbereiche umgesetzt. Dabei sind die Kriterien des Dortmunder Qualitätszielkatalogs für Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsräume zu beachten.
- Grundsätzlich sind bei räumlichen und baulichen Planungsvorhaben die Folgen

für Kinder darzustellen und abzuwägen. Es gilt ein „Verschlechterungsverbot“, z.B. bei der Überplanung von Freiflächen mit nachweislich hohem Spiel-, Erlebnis- oder Aufenthaltswert sollen gleichwertige Ersatzflächen bereit gestellt werden.

- Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung ihrer Lebensumwelt wird als kinder- und jugendpolitischer Grundsatz weiterentwickelt.

### **Spielleitplan Dortmund-Brackel**

Der Stadtbezirk Dortmund-Brackel ist einer von drei Modellstadtbezirken für die Einführung der Spielleitplanung in Dortmund. Der hier vorgelegte Spielleitplan ist das Ergebnis einer detaillierten Bestandsaufnahme der Spiel- und Aufenthaltsorte. Kinder und Jugendliche aus dem Stadtbezirk wurden hierbei in den letzten zwei Jahren mit verschiedenen Methoden umfassend beteiligt. Die erwachsenen „Fachleute“ lernten dabei deren Sichtweisen und Einschätzungen

kennen. Die Bewertung der öffentlichen Freiräume und die daraus folgenden Maßnahmvorschläge begründen sich auf diese besondere Sichtweise junger Menschen und stellen deren Interessen und Bedürfnisse an die Stadt und an öffentliche Freiräume dar. Der detaillierte Spielleitplan eines jeden Stadtbezirks ist die Voraussetzung für die Umsetzung der Spielleitplanung. Er soll regelmäßig fortgeschrieben und Grundlage für Planungen in den verschiedensten Bereichen sein (z. B. für Schulhöfe, Spiel- und Sportflächen, Grünflächen, Umwelt, Straßen, Einzelhandel, Wohnungsbaugesellschaften). Die Bezirksvertretung entscheidet über eine Prioritätensetzung.

# SpielLeitPlanung

## ■ Impressum

Herausgeber: Stadt Dortmund – Jugendamt, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt  
Redaktion: Ulrich Bösebeck (verantwortlich), Eckhard Kneisel, Monika Mlynczak  
Fotos: Büro für Kinderinteressen  
Gestaltung: Thomas Wienand / Ruhrgrafon

5/2011

Stadt Dortmund



Wir danken für die inhaltliche und materielle Unterstützung:

- dem Planungsbüro Stadt-Kinder, Dortmund
- dem Deutschen Kinderhilfswerk e.V., Berlin
- der Fa. Kinderland Emsland Spielgeräte, Geeste
- den freiberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung
- den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und der Stadtteilkonferenzen in Dortmund-Brackel

Ganz besonderer Dank gilt den vielen Kindern und Jugendlichen, die sich an den Stadtteilstreifzügen und Fragebogenaktionen beteiligt haben!

<b>1.</b>	<b>Der Prozess der Spielleitplanung in Dortmund-Brackel</b>	6
1.1	Stadtteil-Streifzüge mit Kindern und Jugendlichen	8
1.2	Fragebogenaktionen	8
1.3	Planerische Bestandsaufnahme	8
<b>2.</b>	<b>Der Stadtbezirk Dortmund-Brackel</b>	10
<b>3.</b>	<b>Gesamträumliche Bestandserhebung und -bewertung</b>	11
3.1	Stadtteil Wambel	12
3.2	Stadtteil Brackel	20
3.3	Stadtteil Asseln	34
3.4	Stadtteil Wickede	42
<b>4.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	52
<b>5.</b>	<b>Maßnahmenvorschläge</b>	54

## Der Prozess der Spielleitplanung im Stadtbezirk Dortmund-Brackel

Nach dem Ratsbeschluss zur Spielleitplanung in Dortmund und der gesamtstädtischen Auftaktveranstaltung im Mai 2008 wurden in den drei Modellstadtbezirken Brackel, Innenstadt-West und Lütgendortmund Arbeitsgruppen gebildet, die nach dem Konzept den Prozess vor Ort von der Bestandserhebung bis zur Fortschreibung des Spielleitplans begleiten sollten. Es nahmen teil: eine FachreferentIn Kinder- und Jugendförderung, eine MitarbeiterIn Stadtplanungsamt, die Bezirksverwaltungsstellenleitung, eine MitarbeiterIn Familienbüro und ein Mitglied der zentralen Prozesssteuerungsgruppe.

Zunächst wurden die Auftaktveranstaltungen in den Stadtbezirken durchgeführt. Diese fand in Brackel am 21.10. 2008 statt. Neben Rats- und Bezirksvertreterinnen und -vertretern, waren Fachleute aus dem Kinder- und Jugendbereich vertreten. Der Bezirksbürgermeister hielt eine aussagekräftige Rede, in der er Position für die Kinder und Jugendlichen im Stadtbezirk bezog. Den Anwesenden wurde das Verfahren und die Nachhal-

tigkeit der Spielleitplanung vorgestellt. Anschließend trugen drei Ortsteil-Arbeitsgruppen (Wambel/Brackel, Asseln, Wickede) erste Einschätzungen zum Bestand der Spiel- und Aufenthaltsorte Brackels zusammen. Um diese Erkenntnisse zu vertiefen und die Sichtweise Kinder und Jugendlicher einzubringen, wurden daraufhin in der zentralen Prozesssteuerungsgruppe (Büro für Kinderinteressen und Stadtplanungsamt) verschiedene Methoden zur Bestandserhebung mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Diese wurden allen Beteiligten vorgestellt, in den drei Modellstadtbezirken erprobt und durchgeführt.

Bis Mitte 2009 wurden der Prozessverlauf und die Ergebnisse in der Stadtbezirks-Arbeitsgruppe in regelmäßigen Treffen zusammengetragen.

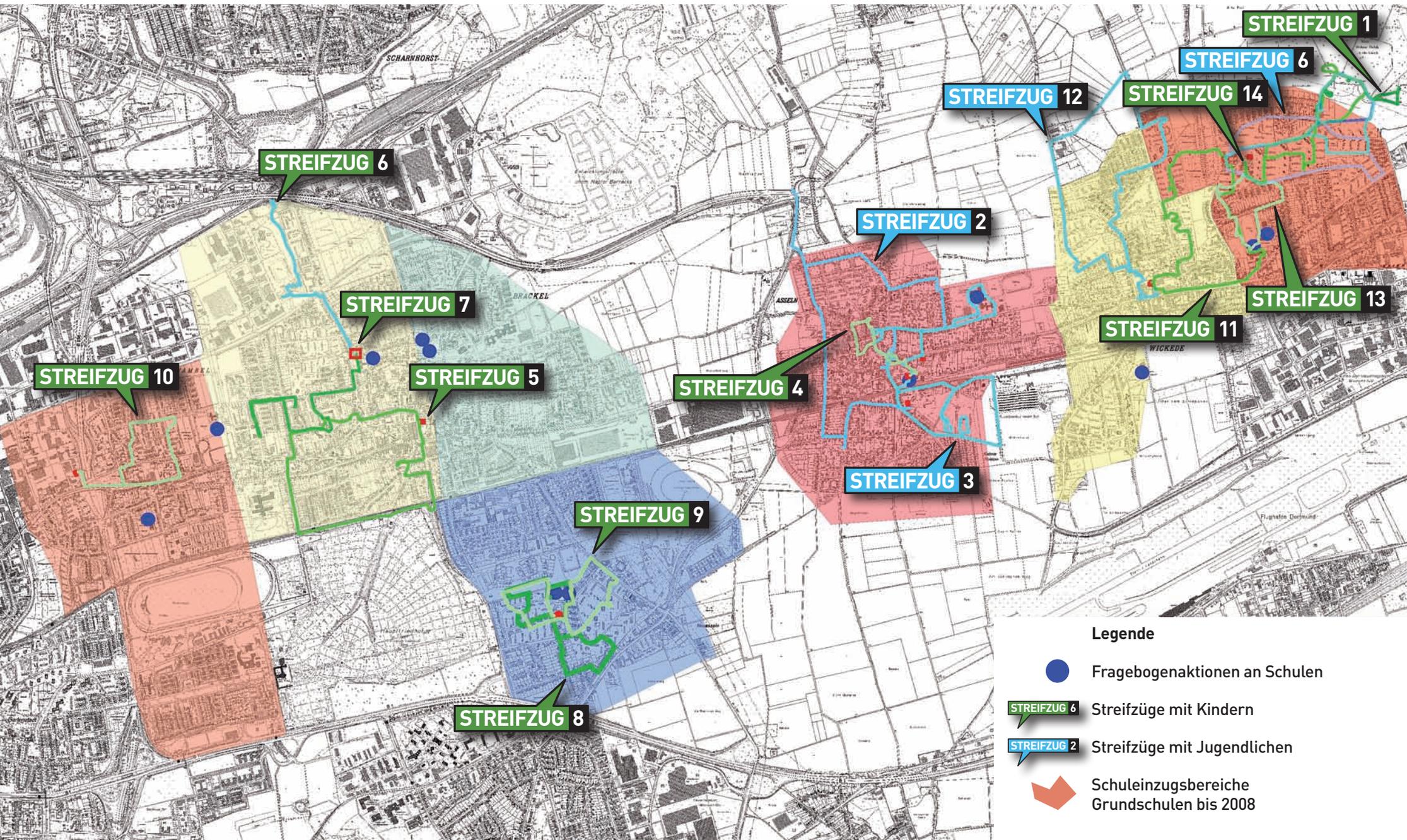
Die zentrale Prozesssteuerungsgruppe einigte sich Ende 2009 darauf, die ausstehenden Arbeiten für Brackel zu übernehmen und den Spielleitplan für Brackel als ersten der Modellstadtbezirke fertig zu stellen.

In der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und in den drei Stadtteilkonferenzen Brackels berichtete die Prozesssteuerung regelmäßig über die Methoden und über erste Ergebnisse der Spielleitplanung. Die Erfahrungen und Erkenntnisse der Menschen, die vor Ort arbeiten und sich im Stadtteil auskennen, waren bei der Bewertung sehr wichtig und wurden kontinuierlich einbezogen.

Anfang 2010 wurde in allen Stadtteilkonferenzen nochmals intensiv über die bisherigen Ergebnisse diskutiert, so dass in der 2. Jahreshälfte alle Informationen aus den Fragebögen, den Streifzügen, der planerischen Bestandsaufnahme und der Stadtteil-arbeitsgruppen in einer ersten Bewertung zusammengeführt werden konnten.

Die Methoden der Fragebogenaktion, der Streifzüge und planerischen Bestandsaufnahme werden im Folgenden kurz erläutert.

## Übersicht über die Beteiligungsaktionen im Stadtbezirk Dortmund-Brackel



### 1.1 Stadtteil-Streifzüge mit Kindern und Jugendlichen

Hier erkunden Kinder oder Jugendgruppen mit mindestens einer Bezugsperson aus der jeweiligen Einrichtung und mindestens einer(m) PlanerIn, die(der) auch Protokoll führt, die nähere Umgebung, die für Kinder oder Jugendliche relevant ist. Der Weg wird von den Kindern/Jugendlichen bestimmt, welche dann die Erwachsenen leiten. Die jungen Leute lernen hierbei, sich mit einer Karte zurecht zu finden, machen Fotos und geben ihre eigene Einschätzung zu Orten und Wegen im Stadtteil ab. Wichtig für die erwachsenen Planer ist dabei das Kennenlernen der Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen und das „Sich-führen-lassen“ durch sie. In Brackel beteiligten sich bei 15 Streifzügen insgesamt 107 Kinder und Jugendliche verschiedener Jugendeinrichtungen in der Zeit von Oktober 2008 bis November 2009. Alle Streifzüge wurden dokumentiert und ausgewertet. Die teilnehmenden Kinder und Jugendliche waren eine heterogene Gruppe, davon 61 Mädchen und

46 Jungen, einige davon mit Migrationshintergrund. Leider wurden bei den Streifzügen keine Kinder oder Jugendliche mit Behinderungen erreicht. Auch ein Aufruf in der Zeitung zur Teilnahme hatte keinen Erfolg.

### 1.2 Fragebogenaktionen

Eine weitere Methode zur Bestandserhebung und Bewertung des Stadtteils waren die Fragebogenaktionen, die hauptsächlich in den 4. Klassen der Grundschulen in der Zeit von Januar 2009 bis Februar 2010 durchgeführt wurden. Meistens benötigten die Schülerinnen und Schüler zwei Schulstunden Zeit für die Beantwortung der Fragen. Nach der Einführung durch das Mitglied der Prozesssteuerung an einer großen Karte bekamen die Kinder einen Kartenausschnitt von ihrem Stadtteil, auf dem sie ihre Orte und Wege kennzeichneten. Hier war die Hilfestellung von mindestens zwei Erwachsenen pro Klasse nötig. Die Fragen des Fragebogens waren offen gestellt, so dass die Kinder die Möglichkeit hatten, ihre Situation so ausführlich

wie möglich zu beschreiben (vgl. Fragebogen im Anhang). Am Ende des Fragebogens konnten die Kinder ihren Stadtteil mit Schulnoten bewerten. Bei dieser Aktion beteiligten sich 366 Kinder und Jugendliche in Brackel. Die Fragebögen wertete das externe Planungsbüro „Stadt-Kinder“ Dortmund aus.

### 1.3 Planerische Bestandsaufnahme

Die planerische Bestandsaufnahme sollte nach dem Konzept der Spielleitplanung mit den Teilnehmern der Arbeitsgemeinschaft vor Ort durchgeführt werden. Es wurden drei Radtouren mit einigen Teilnehmern durchgeführt. Das zuständige Mitglied der Prozesssteuerungsgruppe nahm die weitere Erkundung vor Ort vor. Wichtige Erkenntnisse brachten hier vor allem das Erkunden von Nutzungsspuren bei brach liegenden Flächen und das Befragen und Beobachten von spielenden Kindern.

Übersicht aller	FRAGEBOGENAKTIONEN	im Stadtbezirk	Ortsteil	Schule / Weiteres	Datum	Anzahl Kinder/ Jugendliche
	Wickede	Bach-Grundschule	04.06.2009	21		
		Steinbrink-Grundschule	05.06.2009	19		
		Hauptschule Wickede	11.02.2009	11		
	Asseln	Hellweg-Grundschule	29.05.2009	21		
		Konfirmanden	10.11.2009	32		
		Kindertreff	01.09.2009	3		
		Max-Born-Realschule	02.02.2010	51		
		Max-Born-Realschule	03.02.2010	57		
	Brackel	Reichshof-Grundschule	25.06.2009	25		
		Erich-Kästner-Grundschule	28.05.2009	25		
		Augustinus-Grundschule	30.06.2009	32		
		Fichte-Grundschule (Pretest)	28.01.2009	19		
		Fichte-Grundschule	05.02.2009	20		
	Wambel	Fröbelschule	01.06.2009	9		
		Comenius-Grundschule	15.05.2009	21		
<b>Gesamtzahlen:</b>						<b>366</b>

#### Fragebogenaktionen auf einen Blick

8 Grundschulen  
3 Weiterführenden Schulen  
11 Schulen insgesamt  
2 Weiteren  
13 Beteiligte Institutionen

Übersicht aller	STREIFZÜGE	im Stadtbezirk	Ortsteil	Streifzug/Institution	Datum	Anzahl Kinder/ Jugendliche	Mädchen	Jungen
	Wickede	Jugendfreizeitstätte JFS 1	20.01.2009	9	6	3		
		Jugendfreizeitstätte JFS 2	14.03.2009	9	7	2		
		Jugendcafé Makotilie 1	27.08.2009	9	8	1		
		Jugendcafé Makotilie 2	10.09.2009	12	8	4		
	Asseln	TIME OUT (Jugend selbständig gemacht)	13.11.2009	4	0	4		
		Feuerwehr 1	23.10.2009	9	1	8		
		Feuerwehr 2	23.10.2009	6	1	5		
		Jugendtreff KON	03.09.2009	9	3	6		
		OGS Hellweg-GS	17.09.2009	8	2	6		
	Brackel	kath. junge Gemeinde KJG 1	21.09.2009	5	5	0		
		kath. junge Gemeinde KJG 1	21.09.2009	5	3	2		
		Arent Rupe Haus	18.03.2009	4	4	0		
		Falken	14.10.2008	8	4	4		
	Wambel	Brauks	14.10.2008	4	3	1		
		kleine offene Tür KOT Wambel	01.10.2009	6	6	0		
<b>Gesamtzahlen:</b>						<b>107</b>	<b>61</b>	<b>46</b>

#### Streifzüge auf einen Blick

15 Streifzüge  
107 Kinder und Jugendliche  
11 Institutionen

## Der Stadtbezirk Dortmund-Brackel

Der Dortmunder Stadtbezirk Brackel befindet sich im Osten der Stadt. Prägend für die Siedlungsstruktur ist die historische Hellwegachse, an der sich die Ortsteile Wambel, Brackel, Asseln und Wickede von West (angrenzend an die Innenstadt) nach Ost (Stadtgrenze Unna) aneinander reihen. Nördlich und südlich dieser aus den alten Hellwegdörfern hervorgegangenen Stadtteile liegen noch große landwirtschaftlich genutzte Flächen. Aus einigen Freiflächen sind große Gewerbegebiete entstanden, z. B. nördlich von Wambel und südlich von Wickede. Dort liegt auch der Dortmunder Flughafen. Andere bedeutende Flächen sind die Pferderennbahn im Süden von Wambel und etwas weiter östlich der Hauptfriedhof. Im Norden von Brackel liegt das neue Baugebiet Hohenbuschei mit BVB-Trainingszentrum und Golfplatz.

Durch den gesamten Stadtbezirk ziehen sich wichtige West-Ost-Verkehrsachsen, wie der Hellweg mit Stadtbahnlinie, die S-Bahn-Linie nach Unna sowie südlich des Stadtbezirks die B1. Mit der geplanten

Weiterführung der Brackeler Straße nach Osten würde sich eine weitere Schnellstraße durch die nördlichen Freiflächen ziehen.

Im 3.085 ha großen Stadtbezirk leben 53.783 Einwohner (Stand: 31.12.2010). Hinsichtlich Flächengröße und Einwohnerzahl ist Brackel einer der größeren Dortmunder Stadtbezirke. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 17,4 Einwohner/ha.

In den letzten Jahren nahm die Einwohnerzahl kontinuierlich ab, obwohl durch neue Baugebiete junge Familien neu hinzu gewonnen werden konnten. Insgesamt leben im Stadtbezirk 7.997 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, das ist ein Anteil von 14,9 % an allen Einwohnern.

Signifikant hoch ist die „Altenquote“ (d. h. Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter je 100 Erwerbsfähige) in Brackel mit 37,7 %. Die Arbeitslosenquote von 10,8 % fällt im Vergleich zur Gesamtstadt eher niedrig aus (Stand 30.09.2009). Auch der Anteil an Ausländern an der Gesamtbevölkerung ist niedrig: 6,2 %.

Bei den Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren haben 33,5 % einen Migrationshintergrund (im Vergleich zur Gesamtstadt: 45,8 %). In der Beschreibung der einzelnen Ortsteile wird auf die detaillierte Nennung dieser sozialstatistischen Kriterien verzichtet, da aus der Sicht der Spielleitplanung alle Kinder ähnliche Bedürfnisse an Fläche und Raum im Stadtteil haben.

Die Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre in den einzelnen Ortsteilen wurde in den Bestandstexten zur Spielleitplanung nicht differenzierter angegeben. Die Differenzierung bei den Altersgruppen fließt aber bei den Planungen ein, um die unterschiedlichen Bedürfnisse der Altersgruppen zu berücksichtigen.

Es wird weiterhin darauf zu achten sein, wo sich Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung ergeben, um entsprechend darauf reagieren zu können (z. B. Zuzug junger Familien in älteren Wohnsiedlungen).

## Gesamträumliche Bestandserhebung und -bewertung in den Stadtteilen

In der Beschreibung der Ortsteile und Bewertung der Spiel- und Aufenthaltsräume in den Stadtteilen fließen neben den Aussagen der Kinder und Jugendlichen aus den Fragebögen und den durchgeführten Streifzügen auch Aussagen von Erwachsenen bei der Auftaktveranstaltung und den Stadtteilkonferenzen sowie die Erkenntnisse bei der planerischen Bestandsaufnahme vor Ort mit ein.

Im Vordergrund steht dabei die Frage, welche Flächen von Kindern und Jugendlichen genutzt werden und welche Bedeutung sie haben. Die Bewertung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit erfolgt dabei nicht nur anhand der vorhandenen Spielplätze, sondern umfasst alle im Gebiet vorhandenen Siedlungs-, Frei- und Verkehrsflächen. Denn es sind gerade die nicht als Spielplätze gewidmeten Flächen, die als Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsräume für Kinder und Jugendliche eine große Rolle spielen. Zur besseren Visualisierung werden die textlichen Aussagen durch Fotos unterstützt und in zwei Bestandsplänen dargestellt.

Der Bestandsplan Siedlungs- und Freiflächen befasst sich dabei mit allen Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsräumen, die nach Themen, wie Sportflächen, Grünflächen, Brachen, Wohnumfelder etc., beschrieben sind. Der Bestandsplan Verkehr bewertet Straßen und Wege aus Sicht der Kinder und Jugendlichen besonders in ihrer Vernetzungsfunktion.

### **Stadtteil- und stadtbezirksübergreifende Aussagen in den Fragebögen**

Die Auswertung wird hier nur kurz in einigen für den Gesamtstadtbezirk wesentlichen Punkten wiedergegeben, ansonsten finden sich die relevanten Aussagen in der Beschreibung und Bewertung der einzelnen Stadtteile wieder.

Außer den Spiel- und Aufenthaltsorten im Stadtbezirk Brackel spielen Freizeitorte in der Gesamtstadt Dortmund eine große Rolle für die beteiligten Kinder und Jugendlichen. Neben der Innenstadt zum Treffen, „Chillen“ und Shoppen, ins Kino gehen, werden auch der Westfalenpark oder das Stadion ange-

geben. Die gute Anbindung des ÖPNV über Stadtbahn und S-Bahn trägt sicherlich dazu bei, dass viele Orte auch außerhalb des Stadtbezirks angesteuert werden.

Die Auswertung des Meinungsbarometers ergibt, dass 58% der Befragten ihren Stadtteil als gut (44 %) bis sehr gut (14 %) einstufen. 35 % stufen ihren Stadtteil als ausreichend (19 %) oder schlechter (10 % mangelhaft und 6 % ungenügend ein).

Bei der Frage „Wenn du Bürgermeisterin oder Bürgermeister wärst, welche Orte oder Flächen für Kinder würdest du ändern?“ konzentrieren sich die meisten Wünsche auf den Bereich Spiel (29 %) auf Spielplätzen und Schulhöfen. Hier wünschen sich die Kinder weitere Spielplätze, mehr Geräte und vor allem **saubere Spielplätze**. Auch der Wunsch nach einem **Abenteuerspielplatz** wird mehrfach geäußert. Der Bereich Sport umfasst 20 % der Wünsche. Meist Mädchen wünschen sich hier ein Freibad in ihrer Nähe. Bei den Sportplätzen wünschen sich meist die Jungen **Rasenplätze**.

## Wambel

Die weiteren Wünsche beziehen sich auf Einzelhandel und Gastronomie (mehr Fast-Food-Restaurants) und mehr Aufenthaltsorte für Jugendliche.

Bei den Problemen (Frage: Gibt es Orte, an denen du Konflikte, Stress oder Probleme hast) stehen an erster Stelle Probleme mit anderen Personengruppen (52 %) und hier besonders mit den Lehrern und Eltern. Danach folgen Probleme mit Jugendlichen. 11 % der Befragten geben hier den schlechten Zustand eines Ortes, wie z. B. ihren Schulhof an, weitere 11 % geben mangelnde Aufenthalts- und Spielgelegenheiten an. Auf die Frage „Wie kommst du zur Schule“ geben die meisten Schülerinnen und Schüler „zu Fuß“ an (26,7 %), gefolgt von „mit Bus und Bahn“ (23,8 %).

Die Stadtteile sind im Folgenden von Westen nach Osten beschrieben.

### 3.1 Stadtteil Wambel

Wambel ist der westlichste Stadtteil im Stadtbezirk Brackel und schließt an die dichte Bebauung der Innenstadt an. Im Gegensatz zu den anderen Stadtteilen Brackels gibt es hier keine angrenzenden Landschaftsfreiflächen mehr. Im Norden liegt ein großes Gewerbegebiet, in der Mitte die Rennbahn, die stark trennend wirkt, und im Süden die B1. Zwischen Rennbahn und B1 ist gegen Ende der 90-er Jahre ein neues Wohngebiet mit vielen Einfamilienhäusern und einigen Mehrfamilienhäusern auf dem Gelände der ehemaligen englischen Kaserne gebaut worden. Die bestehenden Häuser der englischen Siedlung wurden größtenteils umgebaut und renoviert. Besonders viele Familien mit Kindern zogen hier ein. In dieser Zeit ist auch der Tunnel der Schnellstraße B 236 entstanden, der sich an der Oberfläche begrünt von Nord nach Süd zieht.

Im Norden des Stadtteils Wambel prägen ältere Reihenhäuser und mehrgeschossiger Wohnungsbau den Ortsteil. Das Ortszentrum

mit einigen Geschäften befindet sich entlang des Hellwegs. Der alte Dorfkern an der Dorfstraße lässt sich nur noch erahnen.

Insgesamt wohnen im Stadtteil 7.827 Einwohner auf einer Fläche von 370,4 ha, davon 1.336 Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren. Das ist ein Anteil von 17,1 % und damit der höchste von allen Stadtteilen Brackels. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 21,1 Einwohner pro ha und ist damit relativ hoch, im Vergleich zur Gesamtstadt: 20,6 (Stand: 31.12.2010).

#### 3.1.1 Bestandsplan Siedlungs- und Freiflächen

Bei den Fragebögen wurden an der Comenius-Grundschule (Akazienstraße) und an der Fröbelschule (Sendstraße) insgesamt 30 Kinder und Jugendliche beteiligt. Es fand ein Streifzug mit sechs Kindern statt. Die angegebenen Treffpunkte in den Fragebögen beziehen sich hauptsächlich auf die Siedlungsbereiche, da kaum umgebende Landschaft vorhanden ist.

### Spielplätze

Wambel hat sieben öffentliche Spielplätze mit insgesamt 11.141 qm. Weitere befinden sich in den Kleingartenanlagen oder in der Nähe der mehrgeschossigen Wohnhäuser in Trägerschaft der Wohnungsbaugesellschaften.

Im nördlichen Bereich bietet der beliebte Spielplatz Sendstraße gute Spielmöglichkeiten auf einem modellierten Gelände. Es gibt jedoch Nutzungskonflikte zwischen Kindern und Jugendlichen („Jugendliche, die manchmal die Kinder vertreiben“). → 1a, 1c, 1d

Der Spielplatz Dorfstraße liegt sehr zentral in der Grünfläche am Hellweg unter hohen Bäumen, wirkt sehr dunkel und überholungsbedürftig. Die hier befindliche kleine Skate-Anlage weist kaum Gebrauchsspuren auf. → 2a, 2d

Auf dem Spielplatz Kastanienplatz in der „Obstbaumsiedlung“ sind die Spielgeräte eher für Kleinkinder ausgelegt. Obwohl leider ein Gerät kürzlich abgebaut wurde, ist dennoch Aufenthaltsqualität gegeben. → 3b, 3d

Der Spielplatz „Auf dem Hohwart“ bietet eine Wiese mit Aufenthaltsmöglichkeiten und Geräten eher für kleinere Kinder. Er wird auch als Jugendtreffpunkt in den Abendstunden genutzt. → 4

Zwischen Portugieser Weg und Spanischer Weg wird der Spielplatz intensiv genutzt, hat gute Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten und eine gute Wegeverbindung. → 5, 5a, 5d  
In den Fragebögen bemängelt ein Mädchen, dass es in ihrer Wohnumgebung (Wambel-Süd) „nur Spielgelegenheiten für kleinere Kinder gibt.“





5



5a



5d



6



7a



9



10



11a

### Sportflächen

Der Bolzplatz Auf dem Hohwart ist auf der Grünfläche zwischen zwei Fahrbahnen angelegt und mit einem niedrigen Zaun umzäunt. Er wird intensiv genutzt. → 6  
Eine weitere Bolzwiese liegt zwischen B1 und Rütlistraße, wobei die Nutzer kritisieren, dass sie sehr abschüssig ist. → 7a  
Der Sportplatz der Comenius-Grundschule wird auch als Bolzplatz benutzt. An der Fröbelschule liegt ein Vereinssportplatz, der bei Trockenheit sehr staubig ist. → 9  
Auch an der Europaschule kann gebolzt werden. → 10

### Schulhöfe

Die Schulhöfe haben eine wichtige Funktion als ergänzende Spiel- und Aufenthaltsräume im Stadtteil. Der Schulhof der Europaschule (Am Gottesacker) ist trotz Zaun zugänglich und hat Aufenthaltswert durch die Wiesen, die im Sommer häufig auch zum Picknick genutzt werden. → 11a  
Das Regenwasser wird über den Schulhof zu einer Versickerungsfläche geführt. Ansonsten wirkt der Schulhof für Kinder wenig attraktiv. → 11

Der Comenius-Schulhof und der Schulhof der Fröbelschule sind ebenfalls am Nachmittag frei zugänglich und werden intensiv genutzt, auch wenn die Ausstattung nicht optimal ist.

### Grünflächen

Die letzte öffentliche Grünanlage entlang des Hellwegs liegt in Wambel zwischen Dorfstraße und Wambeler Hellweg. Am „Pilz“ halten sich öfter Erwachsene auf und konsumieren Alkohol. Die teilnehmenden Kinder des Streifzugs haben Angst, dass sie von Ihnen angesprochen werden. Auf der Wiese spielen sie manchmal Fußball oder Fangen, aber „hier liegt viel Hundekot und von den Bäumen abgefallene Äste“. Die Fläche ist auch Wartebereich für die Haltestelle der Stadtbahn. → 13a  
Nach Überquerung des Hellwegs kann man von hier aus durch die Grünanlagen oberhalb des Tunnels fast durchgängig Richtung Süden zum Wohngebiet südlich der Rennbahn gehen oder Fahrradfahren.  
An der Ecke Nußbaumweg / Akazienstraße gibt es einen kleinen Platz in der Grünan-

lage mit Bänken, der auch für Veranstaltungen genutzt wird.

Der grüne Weg entlang der Rennbahn ist manchen Kindern zu dicht bewachsen, besonders in der dunklen Jahreszeit „könnten sich dort Gestalten aufhalten“. → 17

Weiter südlich in der Grünanlage ist der „Teletubbie-Berg“ mit „Steinkreis“ wo sich auch gern Jugendliche aufhalten und der den Kindern manchmal als Abfahrt für Fahrräder dient. Er wird in den Fragebögen auch bei Problemen genannt (Jugendliche, Betrunkene). Es gibt auch Anwohnerbeschwerden. → 18a

Die Grünfläche mit dem bereits oben genannten Bolzplatz „Auf dem Hohwart“ wird in den Fragebögen zwölfmal als Freizeitort genannt.

Vier Kleingartenanlagen, teilweise mit Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder, ergänzen das Grünflächenangebot im Stadtteil.

### Brachen

Die unbebauten Flächen im Wohngebiet Rennweg/Auf dem Hohwart wurden 2009 noch intensiv von Kindern genutzt. So war

auf einer Fläche neben dem Schulgelände am Rennweg ein Baumhaus entstanden und die Bäume wurden teilweise als Kletterbäume bespielt. → 19, 19a

Anfang 2010 wurden diese Bäume leider gefällt. Hier sollen zukünftig Wohnhäuser entstehen.

Es gibt eine Wiesenbrache zwischen Fröbelschule und „Trödel-Platz“ am Hellweg, die als Rückzugsfläche für Kinder und Jugendliche dient.

Ganz im westlichen „Zipfel“ Wambels liegt neben der Kleingartenanlage „Friedlicher Nachbar“ eine Grünbrache mit „Steinkreis“, wo sich häufig Jugendliche hauptsächlich aus dem Stadtbezirk Innenstadt-Ost treffen.

### Wohnumfeldgrün / Flächen im mehrgeschossigen Siedlungsbau

In den Siedlungsräumen mit mehrgeschossigem Wohnungsbau im Norden Wambels gibt es zum Teil nur sehr kleine Grünbereiche zwischen den Häusern, die für Kinder und Jugendliche schlecht nutzbar sind.



11



13a



17



18a



19



19a



24



27



27a



28



30



31

### Siedlungsumgebende Landschaftsräume

Bis auf die landwirtschaftlichen Restackerflächen im Norden sind kaum siedlungsumgebende Landschaftsräume vorhanden. Südlich des Hauptfriedhofs liegt ein Waldbereich, der von der B1 begrenzt wird. Es liegen keine Hinweise auf Nutzung von Kindern und Jugendlichen vor.

### Wasser

Der Teich im Eingangsbereich des Hauptfriedhofs wird manchmal als Ausflugsort genutzt. → 24  
Bis auf den offenen Regenwasserablauf auf dem Schulhof der Europaschule sind keine weiteren Wasserflächen vorhanden.

### Flächen und Angebote für Jugendliche

In den Räumen der Ev. Apostel-Gemeinde an der Eichendorffstraße gibt es ein offenes Kinder- und Jugendangebot. In der katholischen Kirchengemeinde an der Rabenstraße treffen sich verschiedene Kinder- und Jugendgruppen. An der Südseite des Finanzamtes sind Treppen, die Jugendliche gern als Sitzge-

legenheit wahrnehmen. Das Parkhaus dient manchmal Skatern als Aufenthalt.

Der Versuch der Bezirksvertretung und des Jugendamtes, eine „Jugendbude“ auf dem B236-Tunnel oder in der Nähe zu installieren, scheiterte bisher. Interesse seitens der Jugendlichen besteht jedoch weiterhin.

### Zentrale Plätze, Flächen, Einkaufszentren

Entlang des Wambeler Hellwegs gibt es einige Geschäfte und auch Versuche, die Aufenthaltsqualität, z. B. mit einer Bank und einem Wipptier, zu erhöhen. Das ist aufgrund der engen Bebauung und des dichten Verkehrs aber nur sehr schwer möglich. → 27, 27a

„Die Ein- und Ausfahrt zur Tiefgarage vom Rewe (nördlich des Wambeler Hellwegs) ist manchmal gefährlich, da die rausfahrenden Autofahrer nicht auf Fußgänger achten“ (Aussage beim Streifzug). → 28

Östlich der Schleife Wambel gibt es einen Mehrzweckplatz, hier findet einmal in der Woche Trödelmarkt statt. Jugendliche nutzen ihn manchmal als Treffpunkt mit Autos.

### **Sonderelemente**

Nördlich der Rennbahn ist entlang des Radweges eine Graffiti-Mauer, an der legal gesprüht werden darf.

### **3.1.2 Bestandsplan Verkehr**

Die autofreie Wegeverbindung auf dem Tunnel der B236 ist Schulweg für die Kinder aus dem südlichen Quartier und damit besonders wichtig. Ansonsten hat der stark befahrene Hellweg eine Barrierewirkung.

### **Hauptverkehrsstraßen und Kreuzungen**

„Die Verkehrssituation am Wambeler Hellweg ist gefährlich, da die Autofahrer nicht ausreichend auf Kinder achten und die Grünphase der Ampel für Fußgänger zu kurz ist“ (Aussage Streifzug). → 30  
Der Wambeler Hellweg muss von vielen Schulkindern gequert werden und stellt dabei ein Problem für Kinder dar. Bei den Fragebögen wird er vier mal bei zu schnell fahrenden Autos genannt.

Auf der Rüschebrinkstraße fahren Autos zu schnell und halten nicht bei Rot an der Ampel. Beim Abbiegen vom Hellweg in die Rüschebrinkstraße werden die Fußgänger übersehen (Ergebnis Streifzug). → 31  
An der Kreuzung Nußbaumweg / Breierspfad ist keine Überquerungshilfe vorhanden, die Straße ist schwer zu queren.  
Die Kreuzung Sendstraße / Rüschebrinkstraße hat ebenfalls keine Querungshilfe.

### **Schul- und Freizeitwege**

Wichtige Schulwege sind die Akazienstraße, die Wegeverbindung des Tunnels B236, die Sendstraße, die Rüschebrinkstraße bis zur Griechischen Schule, der Verbindungsfußweg zwischen Wambeler Hellweg und Fröbelschule und im Süden „Am Gottesacker“ als Verbindung von der B1 zur Europaschule.  
Wichtige Freizeitwege sind „Auf dem Hohwart“, Wegeverbindung auf dem Tunnel der B236.

### **ÖPNV und Haltestellen**

Es gibt zwei Stadtbahn-Haltestellen auf dem Wambeler Hellweg und zwei weitere auf der

B1 Richtung Innenstadt oder Aplerbeck.  
Die Haltestelle Hauptfriedhof wird von vielen Schulkindern der Europaschule benutzt.  
Mehrere Bushaltestellen ermöglichen die Nord-Süd-Verbindung im Ortsteil Wambel und darüber hinaus.

### **Erschließungsstraßen**

Die verkehrsberuhigten Straßen im Neubaugebiet „Europa-Quartier“ südlich der Rennbahn werden als Spielräume genutzt.  
In der Anliegerstraße Gosestraße gibt es teilweise keine Gehwege und die Autos parken quer zur Straße. Dadurch werden Fußgänger genötigt, auf der Fahrbahn hinter den parkenden Autos herzugehen.

### **Autofreie Wege**

Es bestehen gute Fuß- und Radwegverbindungen über den gesamten Tunnel der B236 bis zur B1. Richtung Hauptfriedhof gibt es weitere Rad- und Fußwege. Teilweise auf beiden Seiten der S-Bahn-Linie führen Fuß- und Radwege. Die Unterführung der S-Bahn Brücke am Nußbaumweg hat eine getrennte Fuß- und Radwegführung, trotzdem ist sie



für einige Kinder ein Angstraum in den Wintermonaten. Der Fußweg vom Hellweg zur Fröbelschule wird stark genutzt. Eine besonders gute Fußwegverbindung mit Aufenthaltswert ist der Grünzug im „Europa-Quartier“ vom Trakehnerweg bis zum Französischen Weg. Leider gibt es von hier keinen direkten Zugang zum Schulgelände der Europaschule. Der östliche Teil der Straße Auf dem Hohwart ist mit dem Mittelstreifen als Fußweg als Allee besonders schön gestaltet. → 32

### 3.1.3 Zusammenfassung der Bestandserhebung

#### Stärken und Schwächen des Stadtteils

Die zahlreichen autofreien Wegeverbindungen sind eine besondere Qualität in Wambel. Zu nennen ist vor allem der Verbindungsweg über dem Tunnel der B236 vom Hellweg bis zur B1 im Süden. Dieser Grünzug ist neben den vielen Kleingartenanlagen die grüne Lunge Wambels. Im Wohngebiet beiderseits der Straße „Auf dem Hohwart“ sind zusätz-

liche grüne Wegeverbindungen entstanden, die bei der dichten Bebauung aber auch sehr nötig sind, um die Bebauung aufzulockern. Die ältere Bebauung im Norden des Stadtteils wirkt sehr viel trister als die im Süden. Der Verkehr auf dem Hellweg ist sehr stark und beeinträchtigt die Aufenthaltsqualität im Ortsmittelpunkt. Die gute Nahverkehrsverbindung ermöglicht auch Kindern, schnell in andere Stadtteile oder die Innenstadt zu kommen. Im Gegensatz zu anderen Ortsteilen im Stadtbezirk Brackel besteht in Wambel kein direkter Landschaftsbezug, da es keine umgebenden Landschaftsräume gibt.

#### Besondere Orte für Kinder und Jugendliche

Unbebaute Grundstücke sind für Kinder immer ganz besondere „Geheimorte“, auf die sie sich zurückziehen und Dinge erforschen können, die es sonst nirgendwo gibt. Die wenigen Flächen, die es im südlichen Wohngebiet gab, werden leider nach und nach bebaut. Die Kleingartenanlagen bieten neben Spielmöglichkeiten auch Wege zum Radfahren lernen und Naturerforschung und sind wichtige ergänzende Grünanlagen. Die

Rennbahn (u. a. mit Golfplatz) ist Erlebnisort auch für Kinder; es können dort Pferde beobachtet werden und an den Renntagen ist „Rummel“, wenn auch nur mit Eintrittsgeld.

#### Konflikte, Problempunkte und Handlungsbedarfe

Kinder haben oft Angst und stören sich sehr daran, wenn sich für sie „unberechenbare“ Personen (Jugendliche oder Betrunkene bei ihren Spielorten aufhalten. Sie meiden dann diese Orte. Diese Problematik sollte immer wieder thematisiert und zur Sprache gebracht werden, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. An zentralen Orten hilft oft eine positive soziale Kontrolle. Ältere Kinder und Jugendliche vermissen in Wambel Erlebnismöglichkeiten, z. B. interessante Geräte auf Spielplätzen. Hier könnten die Spielplätze im Bereich nördlich des Hellwegs aufgewertet werden. Im südlichen Wohngebiet könnte der Spiel- und Aufenthaltswert auf dem Schulhof der Europaschule und den Grünflächen an den Siedlungsrändern erhöht werden. Besonders für Jugendliche fehlen geeignete Flächen. Der Verkehr auf

Rüschebrinkstraße und Hellweg ist sehr stark und übermächtig für Kinder. Er sollte durch verkehrsberuhigende Maßnahmen eingeschränkt werden und die Ampelphasen sollten Fußgängern Vorrang gewähren.

#### **Potenziale**

Die Grünfläche zwischen Dorfstraße und Hellweg ist als Potenzial zu sehen. Sie sollte in wesentlichen Teilen erhalten bleiben und für Spiel und Begegnung weiterentwickelt werden. Auch der „Trödelplatz“ und die angrenzende nördliche Wiesenbrachfläche könnten ansprechender gestaltet werden und als zentrale Fläche multifunktional genutzt werden, wenn dort Bedarf für Jugendliche erkennbar ist. Die verbliebenen Brachen haben einen besonderen Wert als Rückzugsraum für Kinder und Jugendliche, besonders weil in Wambel die umgebenden Landschaftsräume fehlen. Das Gelände der Rennbahn ist eine zentrale Fläche für Wambel. Falls hier langfristig Wohnbebauung geplant wird, sollte frühzeitig an Erlebnisflächen für ältere Kinder und Jugendliche gedacht werden.

### **3.1.4 Maßnahmenvorschläge für Wambel**

- Grünfläche und Spielplatz Dorfstraße als Dorfmittelpunkt attraktiver gestalten
- Bessere Instandhaltung und Säuberung der bestehenden Spielplätze
- Ergänzung der bestehenden Spielplätze mit interessanten Geräten, auch für Kinder über 10 Jahre (Spielplatz Sendstraße, Schulhof Europaschule)
- Gestaltungskonzept der Schulhöfe mit Beteiligung der Schülerinnen und Schüler, Einbeziehung des Umfeldes.
- Öffnung des Schulhofes der Europaschule nach Westen wünschenswert zur Integration des Wohngebietes, sofern mit dem Lärmschutz vereinbar
- Beibehaltung von Brachen und unbebauten Grundstücken, evtl. mit extensiver Pflege
- Schaffung von „Erlebnisflächen“ für Jugendliche ab 12 Jahren (evtl. Rennbahn, Grünfläche Tunnel / B236, Grünfläche B1 / Ludwig-Lohner-Straße)
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen Wambeler Hellweg, (Ampelphasen überprüfen aus Sicht von Fußgängern), Rüschebrinkstraße (evtl. Querungshilfe Höhe Sendstraße)
- Querungshilfe Nussbaumweg / Breierspfad
- Aufenthaltsqualität auf dem „Trödelplatz“ am Wambeler Hellweg verbessern

## Brackel

### 3.2 Stadtteil Brackel

Im Stadtteil Brackel prägt, wie in allen anderen Stadtteilen des Stadtbezirks, der Hellweg mit der Stadtbahn, vielen Geschäften und großen Wohnhäusern das Zentrum. Im Osten gibt es noch große landwirtschaftlich genutzte Flächen, im Südwesten liegt der Hauptfriedhof und im Norden jenseits der Brackeler Straße entsteht das neue Baugebiet „Hohenbuschei“ auf dem ehemaligen Gelände der englischen Kasernen. Die Baustrukturen in Brackel sind sehr gemischt, neben mehrgeschossigem Wohnungsbau mit Abstandsgrün gibt es auch immer wieder Einfamilienhäuser mit Gärten. In dem neuen Wohngebiet auf dem Gelände der alten Stadtgärtnerei sind bereits hochwertige Einfamilienhäuser besonders für Familien mit Kindern entstanden. Der Stadtteil Brackel ist flächenmäßig der größte des Stadtbezirks. Aufgrund der Lage ist in diesem Bericht, so wie in der sozial-räumlichen Jugendhilfeplanung, der Ortsteil Neuasseln dem Stadtteil Brackel zugeordnet. Auf einer Fläche von 1.168 ha wohnen ins-

gesamt 22.551 Einwohner, davon 3.156 Kinder und Jugendliche von 0 – 18 Jahren. Das ist ein Anteil von 14 % und damit der niedrigste von allen Stadtteilen des Stadtbezirks. Brackel hat den stadtweit höchsten Anteil an Einwohnern im Alter von 65 Jahren und älter. Die Bevölkerungsdichte ist mit 19,3 Einwohnern pro ha die zweithöchste im Stadtbezirk.

#### 3.2.1 Bestandsplan Siedlungs- und Freiflächen

An vier Grundschulen haben sich 121 Kinder an der Fragebogenaktion beteiligt. Es wurden insgesamt fünf Streifzüge mit 26 Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Die angegebenen Treffpunkte konzentrieren sich auf die Siedlungsbereiche, weniger auf die umgebende Landschaft. Neben den Spielplätzen sind die Schulgelände, zusammen mit den Sportplätzen, der Grünanlage der Kommende sowie das Hallenbad die wichtigsten Aufenthaltsbereiche. Kleingartenanlagen, der Hauptfriedhof

und mehrere Grünverbindungen stellen die wichtigsten Grünanlagen im dicht bebauten Stadtteil dar.

#### Spielplätze

Brackel hat 12 Spielplätze mit insgesamt 21.219 qm, die vom Jugendamt unterhalten werden. Hinzu kommen weitere Spielflächen der Wohnungsbaugesellschaften und in den Kleingartenanlagen. Der Spielplatz Hiddingstraße / Hellingstraße hat einen hohen Aufenthaltswert. Die modellierte Fläche wird in den Fragebögen aber auch neunmal bei Problemen genannt, weil Spielgeräte entfernt wurden und sich dort „komische Leute“ aufhalten. → **1a, 1c, 1d, 1h**  
Der Spielplatz vor dem Kultur- und Bildungszentrum Balou an der Oberdorfstraße wird als zentraler Ort intensiv genutzt. Obwohl der Spielplatz eher für kleinere Kinder ausgerichtet ist, wird er von allen Altersgruppen genutzt. Die Spielgeräte werden von den Kindern als gut bezeichnet. Der Platz hat einen hohen Aufenthaltswert auch durch die angrenzende Rasenfläche, Bänke und Treppenstufen. → **2, 2a, 2d, 2g**



Der Spielplatz Am Westheck hat eine gute Ausstattung, ist beliebter und viel bespielter Ort. („Am Eingang gibt es manchmal unangenehme Begegnungen mit Jugendlichen. Die Hügel auf dem Gelände zum Radfahren oder Rodeln sind gut“: Ergebnis Streifzug).

→ 3a, 3b

Der Spielplatz im Innenhof Hofgerichtsweg ist ein privater Spielplatz der Wohnungsbau-gesellschaft. Er wird ebenfalls intensiv be-spielt. Der Spielplatz wird als Abkürzung ge-nutzt. Der bekannte und beliebte Spielplatz wird von einigen Kindern täglich genutzt, obwohl es hier nach Aussagen von Kindern häufig dreckig ist und Spielgeräte kaputt sind. Einige Kinder wünschen sich eine komplette Neugestaltung (Ergebnis Streifzug).

→ 4, 4a, 4d

Der „Fledermausspielplatz“ an der Neue Sendstraße ist „ein toller Ort, dunkel, wenig Sonne – Aufenthaltsort für Fledermäuse“ (Aussage Streifzug). → 5, 5c, 5d

Auf dem Spielplatz Ordensweg, am nord-östlichen Rand Brackels, sind einige Geräte abgebaut worden, welches Anliegereltern kritisieren. → 6b Sie können sich hier auch



6b



6c



6d



6g



7d



7c

einen Treffpunkt für Familien vorstellen. Die Basketballständer sind fast zugewachsen. Es gibt einen Minibolzplatz. → 6c, 6d Hinter dem Spielplatz führt ein Weg durch eine Wiese zu einem Treffplatz, auf dem sich anscheinend Jugendliche treffen. → 6g Im Süden Brackels in dem neuen Wohngebiet auf dem Gelände der alten Stadtgärtnerei ist 2009 der Spielplatz mit Beteiligung von Kindern fertig gestellt worden. Die Kinder finden ihn „toll. Cool sind die Schaukeln, der Berg zum Rennen und Rodeln und das Häuschen!“ (Ergebnis Streifzug) → 7d, 7c Der halböffentliche Spielplatz (in Trägerschaft einer Wohnungsbaugesellschaft) an der Arcostraße wird neunmal bei Treffpunkten genannt (Fragebögen) und als gut bewertet, auch der Spielplatz an der Bredowstraße ist beliebter Treffpunkt für Kinder in Neuasseln. → 8a, 8c Der Bolzplatz an der Fichte-Grundschule („Affenkäfig“) ist nicht nur zum Fußball spielen interessant, auch zum Beobachten der Jungs für die Mädchen. Allerdings werden auch Jugendliche mit Alkoholflaschen und auf Motorrollern beobachtet, was angstein-

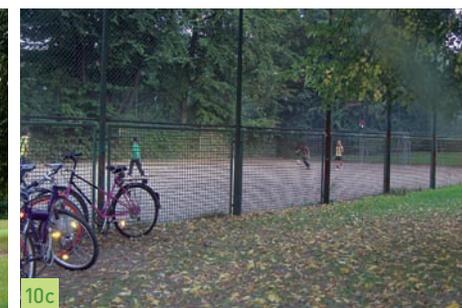
flößend auf die Mädchen wirkt. Kinder und Jugendliche bemängeln, dass der Platz nicht mehr schön ist, das Gitter ist kaputt und verrostet. Ältere Jugendliche und Erwachsene lassen die Kinder nicht mitspielen. (Ergebnis Streifzug) → 10a, 10c

Es bleibt noch anzumerken, dass der Spielplatz an der Jugendfreizeitstätte Brauksweg von den Grundschulkindern überhaupt nicht angegeben wird. Das kann entweder an der abseitigen Randlage liegen oder an der unattraktiven Gestaltung. Von den Jugendlichen allerdings wird der Spielplatz gern genutzt, sie wünschen sich hier mehr Unterstellmöglichkeiten. → 11, 11b

### Schulhöfe

Die Schulhöfe in Brackel sind wichtige ergänzende Spielräume, die intensiv von Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Besonders an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule (Haferfeldstraße) treffen sich viele Kinder auch nachmittags. → 12, 12c, 12d

Der Schulhof wird 33mal als Treffpunkt in den Fragebögen angegeben. Acht Nennun-



gen gibt es bei Problemen, besonders mit Jugendlichen. Das Gelände ist großzügig und offen gestaltet, im Osten grenzt es an Felder mit Rad- und Fußwegen.

Die Reichshof-Grundschule (Am Westheck) wird 25mal genannt als Treffpunkt am Nachmittag. → 13a

Einige Eltern kritisieren, dass der Schulhof der Reichshofschule in den Ferien öfter geschlossen ist (Ergebnis Streifzug).

Das Schulgelände der nebeneinander liegenden Augustinus- und Erich-Kästner-Grundschule (Flughafenstraße) wird 21mal bei Treffpunkten genannt. Hier gibt es sechs Nennungen bei Problemen: schlechter Zustand, Scherben. → 14

Der Schulhof der in Neuasseln gelegenen Fichte-Grundschule (Haslindestraße) wird von den Kindern gelobt: Auf dem Gelände gibt es „coole“ Geräte. Das Gebüsch wird für Versteckspiele genutzt. Die Bäume dürfen aber nicht beklettert werden, obwohl sie sich nach Aussagen der Kinder „zum Klettern und Chillen besonders gut eignen würden.“ Negativ fiel auf: Die Bänke sind abgenutzt und sollten erneuert werden. Der Hausmeis-

ter verscheucht die Kinder, wenn sie zu laut sind (Ergebnis Streifzug). → 15a, 15e

### Sportflächen

Der Sportplatz Oesterstraße westlich des Hallenbads ist mit 30 Nennungen in den Fragebögen bei den Treffpunkten der beliebteste. Besonders viele Jungen treffen sich hier zum Fußball spielen und „chillen“. → 16  
Der Sportplatz des TUS Neuasseln an der Holzwickeder Straße wird 11mal bei Treffpunkten in den Fragebögen genannt, viermal bei Lieblingsorten, dreimal bei verbotenen Orten. Einige Kinder bemängeln, dass er manchmal abgeschlossen ist. Andere hingegen sagen, „dass sie da immer drauf kommen“ (Ergebnis Streifzug). → 17

Das Hallenbad an der Oesterstraße ist absoluter Spitzenreiter: Es wird 55mal als Treffpunkt und Freizeitort angegeben. Auch der Kiosk im Eingangsbereich wird gerne als Treffpunkt genutzt. → 18a

### Grünflächen

Nördlich des Sportplatzes Oesterstraße ist eine Grünanlage, die das Hallenbad umgibt.

Hier sind Fußwege, die eine Verbindung zur Aalbeckestraße und zur Oesterstraße ermöglichen. In südlicher Richtung führt der Weg weiter entlang des Sportplatzes und des Spielplatzes bis zur Kommende.

→ 19, 20, 20c

Auf dem Gelände der Kommende gibt es eine private Grünanlage mit Wegeverbindung zum Hellweg. Diese wird von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen als Durchgang genutzt. Das hier befindliche Rehgehege ist für Kinder ein beliebter Ort.

In der kleinen Grünfläche neben der Bezirksverwaltungsstelle am Hellweg (genannt „Pennerpark“) ist eine Bank mit Pergola, auf der sich auch gerne Jugendliche treffen.

→ 22

Die neue Grünanlage zwischen Oberdorfstraße und Unterer Graffweg bietet mit Fußweg und Wiese eine Abkürzungs- und Aufenthaltsmöglichkeit. Da sie aber auch von Alkohol trinkenden Erwachsenen genutzt wird, wird sie von Kindern eher gemieden.

→ 23a

In der Grünfläche zwischen Brauksweg und Brackeler Straße befindet sich nördlich ein





Aussichtsberg. Hier ist ein beliebter Jugendtreffpunkt. Die Grünanlage durchzieht ein Fuß- und Radweg, dieser ist jedoch abends unbeleuchtet. → 24, 24c, 24e

Der Hauptfriedhof hat eine besondere Bedeutung auch als Park. Er wird in den Fragebögen 12mal bei Freizeittorten genannt; zum Schlitten fahren, Fahrrad fahren, chillen, spazieren gehen. Es gibt aber auch zehn Nennungen als verbotener Ort und fünf Nennungen bei Problemen: gruselig, langweilig. → 25, 25e

Der kleine Park in Neuasseln von der Straße Am Funkturm Richtung Norden zur Fichte-Grundschule wäre eine ideale Verbindung zur Schule, doch er zählt zu den verbotenen Orten (drei Nennungen in den Fragebögen). Mädchen dürfen diesen Weg durch den Park abends nicht alleine gehen. „Hier soll mal ein Kind verschwunden sein.“ (Ergebnis Streifzug) → 26

Die im Rahmen des Neubaugebietes Stadtgärtnerei neu entstandene Grünanlage mit fußläufigen West-Ost-Verbindungen, mehreren Versickerungsflächen, Wiesen und kleinem Wäldchen soll extensiv gepflegt

werden und könnte damit auch ein Naturerfahrungsort für Kinder werden. → 27d, 27e

In der Kleingartenanlage „Brackel 1921“ gibt es einen „Barfußpfad“ mit verschiedenen Bodenbelägen und mehreren Spielmöglichkeiten. → 28, 28c, 28e

Die östlich der Kleingartenanlage gelegene Halde Schleswig ist als Freizeitanlage hergerichtet, ein öffentlicher Zugang ist noch fraglich. → 29, 29b

Die Grünfläche, einschließlich Waldstück südlich des Knappschaftskrankenhauses bietet zwar einige Spielmöglichkeiten für Kinder, die das Krankenhaus besuchen, hat aber wenig Bedeutung für Kinder und Jugendliche aus der Umgebung. → 30a  
Kleinere Grünflächen in den Quartieren sind häufig mit Hundekot verschmutzt und bieten keine Aufenthaltsqualität. Die Hundewiese in der Nähe der S-Bahn-Haltestelle Knappschaftskrankenhauses wird von einigen Kindern jedoch gern als Ort zum Hundeschauen genutzt. → 31a

### Brachen

Die ehemalige Deponie bzw. Halde Schleswig wird 19mal bei verbotenen Orten genannt (Fragebögen).

Alle weiteren Brachen sind weder bei den Fragebögen noch bei den Streifzügen genannt worden. Bei der planerischen Bestandsaufnahme wurden aber Gebrauchsspuren festgestellt, diese weisen auf eine Nutzung durch Kinder und Jugendliche hin. Östlich der Straße Buddenacker liegt eine Grünbrache, teilweise mit Obstbäumen, die als Kletterbäume genutzt werden.

→ 32a, 32b

Östlich des Schulbereichs an der Flughafenstraße befindet sich ein ehemaliger Hundedressurplatz, der umzäunt ist, aber nicht mehr als solcher genutzt wird. → 33

Hinter dem Spielplatz Ordensweg ist eine Brache, die von Kindern bespielt wird. → 34

Im Norden zwischen Heßlingsweg und Oesterstraße ist ein kleiner Grünzug mit Bachlauf und Baumhaus. Der aufgegebene Spielplatz südlich der Reichshofstraße an der Buddengasse ist eine wilde Brombeerbrache mit Gebrauchsspuren. → 35b

### **Wohnumfeldgrün / Flächen im mehrgeschossigen Siedlungsbau**

Besonders in Neuasseln sind zwischen den Mehrfamilienhäusern große Grünflächen mit Spielpunkten. Im Wohngebiet an der Arcostraße auf den großen Wiesen ist das Fußball spielen seitens der Wohnungsbau-gesellschaft nicht erlaubt. Manchmal setzen sich die Kinder über das Verbot hinweg (Ergebnis Streifzug). → 36d

Dennoch sind hier mehr Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsorte für Kinder und Jugendliche als im Brackeler Nordwesten. Das Wohnumfeldgrün in den nördlichen Siedlungsbereichen Brackels ist eher kleinteiliger strukturiert und daher weniger attraktiv.

### **Siedlungsumgebende Landschaftsräume**

In Brackel gibt es Randbereiche im Übergang zwischen Siedlungsraum und der umgebenden Landschaft, die von Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Hier sind zu nennen: die ehemalige Deponie, die Flächen hinter dem Spielplatz „Ordensweg“, der „Berg“ an der „Brackeler Straße“ und die

angrenzenden Felder östlich des Gesamtschulgeländes. → 37e

### **Wasser**

Bis auf den Teich am Hauptfriedhof sind keine nennenswerten Wasserflächen im Stadtteil vorhanden. → 25d  
Die Versickerungsflächen im Wohngebiet Stadtgärtnerei sind eingezäunt. Stellen jedoch interessante Spielorte für Kinder dar.

### **Flächen und Angebote für Jugendliche**

Der Vorplatz am Hallenbad mit Imbiss und Kiosk ist ein beliebter Jugendtreffpunkt. Die Jugendfreizeitstätte in Brackel (Brauksweg) ist ein wichtiger Aufenthaltsraum (drinnen und draußen) für Jugendliche. In den Fragebögen gab es dazu auch sieben Nennungen bei Problemen (Probleme mit anderen Jugendlichen, Betrunkene, Dreck, zu kleine Hütten auf dem Spielplatz). Der Spielplatz am Brauks wird von den Jungen mit seinen Hügeln, Steinen und der Hütte für „Parcours“-Übungen genutzt. Der Weg um den Platz herum zusammen mit den Skatehindernissen wird auch gerne mit

Fahrrädern befahren (Ergebnis Streifzug). Auf dem Berg nördlich der Jugendfreizeitstätte treffen sich die Jugendlichen vor allem am Wochenende oder in den Ferien (Ergebnis Streifzug).

An der Flughafenstraße gibt es zwei Kirchengemeinden, die auch offene Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten. Beide Außengelände sind neu gestaltet und bieten neben Parkplätzen aber nur geringe Aufenthaltsmöglichkeiten.

Vor der evangelischen Kirche am Hellweg ist ein informeller Treffpunkt.

In Neuasseln gibt es seit 2009 ein neues offenes Jugendverbandsangebot durch die Falken an der Fichte-Grundschule.

An der Treppe / Fußweg zum Schwarzer Weg in Neuasseln treffen sich sehr oft Jugendliche, die hier „chillen“ und häufig Alkohol trinken (Ergebnis Streifzug). → 38

### **Zentrale Plätze, Flächen, Einkaufszentren**

Im Zentrumsbereich von Brackel gibt es Geschäfte und Orte, die für Kinder und Jugendliche interessant sind, wo aber besonders Jugendliche bei längerem Aufent-

halt weggeschickt werden. Das Parkdeck des zentralen Lebensmittelladens an der Oberdorfstraße scheint hier eine Ausnahme zu sein.

Die wenigen zentralen Plätze entlang des Hellwegs haben für Kinder nur wenig Aufenthaltswert. Einige Wipptiere auf dem engen Bürgersteig scheinen wohl eher Alibifunktion zu haben.

Der Marktplatz dient außerhalb des wöchentlich stattfindenden Marktes als Parkplatz und ist wenig einladend.

Der Platz an der Oberdorfstraße vor dem Kultur- und Bildungszentrum „Balou“ und der Stadtteilbibliothek liegt zwar in „zweiter Reihe“, verfügt aber über Aufenthaltsqualitäten.

Kleinere Einkaufsläden oder Kioske, z.B. an der Sendstraße, Ecke Westkamp, haben besondere Bedeutung für Grundschulkinder, die hier auch schon mal alleine einkaufen gehen oder sich treffen. Auch die noch verbliebenen Geschäfte in Neuasseln gehören dazu.



33



34



35b



36d



37e



25d



38



39



39a



40



41



42c



43c



44a



45e

### Sonderelemente

Hier kann der besondere Ausblick vom Berg zur Schnellstraße im Norden genannt werden. Die Graffitiwand im Eingangsbereich zum Spielplatz Westheck und das Graffiti an der Rückseite eines Geschäftes an der Tackenstraße werden von Kindern positiv gesehen. → 39, 39a

Die einzelnen Wipptiere am Hellweg sind, wie bereits oben erwähnt, auf dem Gehweg sehr eng zum Verkehrsfluss aufgestellt und bieten wenig Spielanreize. Auch einige Bänke an der Straße haben wenig Aufenthaltswert. → 40

### 3.2.2 Bestandsplan Verkehr

Brackel ist sehr geprägt vom starken Verkehr auf dem Hellweg. Es gibt aber auch einige interessante autofreie Wege, die als wichtige Fuß- und Radwegeverbindungen dienen. Andere größere Straßen haben eine Barrierewirkung, wie z. B. die Holzwickeder Straße, Leni-Rommel-Straße, Hannöversche Straße.

#### Hauptverkehrsstraßen und Kreuzungen

Der Ampelübergang Hannöversche Straße / Am Westheck hat lange Wartezeiten für Fußgänger.

Die Holzwickeder Straße wird 15mal bei Problemen genannt: gefährlich, zu viele Autos. Die Aplerbecker Straße wird fünfmal bei Problemen genannt, als gefährlicher Ort bezeichnet. Auch der Brackeler Hellweg wird bei den Fragebögen fünfmal als gefährlich bezeichnet.

Leni-Rommel-Straße: vier Nennungen bei Problemen (gefährlich und breit). Einige Kinder bemängeln den unzureichend erkennbaren Radweg auf dem Gehweg. → 41

Am Funkturm: vier Nennungen bei Problemen (Überquerung).

An der Rahestraße gibt es eine Tiefgarage: Bei der Fragebogenaktion an der Fichte-Grundschule ist der Zufahrtsbereich sechsmal als Problempunkt genannt. Es wurde die schlechte Sicht bemängelt.

### Schul- und Freizeitwege

Wichtige Schulwegebeziehungen sind: Auf der Mühle, Oesterstraße, Flughafenstraße, Weg nördlich der Fichte-Grundschule, Teilstück am Westheck (an der Reichshof-Grundschule).

Wichtige Freizeitwege: Auf der Mühle, Oesterstraße, Brackeler Hellweg, Flughafenstraße, Am Westheck, Am Funkturm

### ÖPNV und Haltestellen

Es gibt zwei S-Bahn-Haltestellen in Brackel Richtung Stadtmitte und Unna, außerdem die Stadtbahn-Verbindung mit mehreren Haltestellen am Brackeler Hellweg und verschiedene Busverbindungen in Nord-Süd-Richtung. Hier ist anzumerken, dass die Busverbindung zur Jugendfreizeitstätte am

Brauksweg besonders für junge Mädchen unzureichend scheint, da sie abends nicht mehr verkehrt.

### Erschließungsstraßen

Probleme: Arcostraße, die Autos fahren zu schnell, Kameradschaftsweg: sehr schmaler Bürgersteig (Ergebnis Streifzug). → 42c

### Autofreie Wege

Gute Fuß- und Radwegeverbindungen bestehen östlich des Schulzentrums an der Haferfeldstraße in den Freiraum Richtung Asseln. Der durchgehende Fahrradweg südlich der S-Bahn führt durch den gesamten Stadtteil, er wird auch zum Inliner fahren benutzt. → 43c

Der schmale und unbeleuchtete Fußweg nördlich der Hiddingstraße, der westlich entlang des Spielplatzes und des Sportplatzes führt, soll laut Schulwegeplan nicht als Schulweg benutzt werden, ist aber eine gute fußläufige Nord-Süd-Verbindung. Die Fuß- und Radwegeverbindung südlich der Kleingartenanlage „Alter Melkpatt“ ist attraktiv, aber abends unbeleuchtet. → 44a

Die alte Fuß- und Radwegeverbindung nördlich und östlich der Arcostraße darf von vielen Kindern abends nicht begangen werden (Verbot der Eltern). Sehr dunkle Wege (Ergebnis Streifzug). → 45e, 45g  
Die Vegetation entlang des Weges ist inzwischen stark reduziert worden. Weitere Wege sind im Neubaugebiet „Stadtgärtnerei“ entstanden.



### 3.2.3 Zusammenfassung der Bestandserhebung

#### **Stärken und Schwächen des Stadtteils**

Brackel hat viele Geschäfte und Kulturangebote zu bieten. Die gute Stadtbahn- und S-Bahnanbindung bietet für Jugendliche Vorteile, z. B. um in die Innenstadt zu kommen. Dennoch beeinträchtigen der starke Verkehr, die dichte Bebauung und die wenigen Aufenthaltsflächen für Kinder und Jugendliche die Lebensqualität. Dort, wo sich besonders Jugendliche informelle Treffpunkte aneignen, gibt es schnell Anwohnerbeschwerden. Die vielen älteren Bewohner Brackels wollen „ihre Ruhe“ und haben oft nur noch wenig Verständnis für die Interessen von Kindern und Jugendlichen.

#### **Besondere Orte für Kinder und Jugendliche**

Die Grünfläche nördlich der Jugendfreizeitstätte am Brauksweg ist ein besonderer Rückzugsort für Jugendliche, liegt jedoch sehr abseits. Das Schulgelände an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule bietet Raum, der ansonsten im Zentrum fehlt.

Die östlich anschließenden Felder mit Fuß- und Radwegen sind wichtige Freiflächen mit Erholungswert. Die Kleingartenanlagen haben einen besonderen Wert für Kinder, z. B. zum Radfahren lernen, für Naturerkundung und Spielmöglichkeiten. Insgesamt gesehen fehlen für Jugendliche weitere besondere Orte im Stadtteil.

#### **Konflikte, Problempunkte und Handlungsbedarfe**

Nördlich des Brackeler Hellwegs, besonders westlich der Flughafenstraße, gibt es nur wenige Freiflächen. Auch das Abstandsgrün zwischen den Mehrfamilienhäusern ist wenig zugänglich und bietet wenig Aufenthaltswert. Hier könnten begrünte Wegeverbindungen oder interessant gestaltete Gehwege, z. B. im Straßenraum der Straße „Am Westheck“ eine bessere Anbindung zu den nördlich gelegenen Grünflächen ermöglichen und somit mehr Lebensqualität bringen. Die Ampelphase im Kreuzungsbereich Hannöversche Straße / Am Westheck sollte den Bedürfnissen der Fußgänger angepasst werden. Fuß- und Radwegverbindungen

müssen auf Sicherheit und auf mögliche Beleuchtung überprüft werden. Es ist zu überlegen, ob zusätzliche verkehrsberuhigende Maßnahmen auf den Hauptverkehrsstraßen umzusetzen sind.

Bestehende Spielplätze sind regelmäßig zu säubern und bei Bedarf mit neuen Elementen aufzuwerten, da sie einen großen Stellenwert bei Kindern im Stadtteil haben und andere Flächen in der Nähe fehlen.

Es besteht nur eine Straßenverbindung zum neuen Wohngebiet Hohenbuschei. Gerade für Kinder könnte eine östlichere autofreie Verbindung über die Schnellstraße wichtig sein, um ihnen eine Verbindung zum Brackeler Feld und zum Schulzentrum zu bieten.

#### **Potenziale**

Die Fläche rund um die Jugendfreizeitstätte am Brauksweg und der dortige Spielplatz stellen ein Potenzial dar. Sie sollte unbedingt aufgewertet und durch interessante Elemente zu einer Erlebnisfläche für Jugendlichen werden.

Auch die Schulhöfe bieten zusätzliche Potenziale, sie sollten mit Beteiligung der

Schülerinnen und Schüler gestaltet werden. Die umzäunte Brachfläche (ehemaliger Hundedressurplatz) östlich der Erich-Kästner-Schule und südlich der Straße „Auf dem Mühle“ bietet zusätzliches Potenzial. Sie könnte Teil der nord/südlichen Fußverbindung Richtung Hellweg werden. Ein weiteres Potenzial liegt in einer besseren Vernetzung der bestehenden Grünflächen (Rennbahn, Hauptfriedhof, Grünanlage Stadtgärtnerei, Kleingartenanlage) hin zur „Freizeitdeponie“ Schleswig. Eine attraktive Rad- und Fußwegverbindung könnte zukünftig neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung auch für Jugendliche und Familien mit Kindern bieten.

In der Grünfläche Stadtgärtnerei ist im Bebauungsplan eine Jugendspielfläche ausgewiesen, die bei Bedarf mit älteren Kindern und Jugendlichen gestaltet werden könnte. Der Marktplatz südlich des Brackeler Hellwegs sollte nicht nur ansprechend gestaltet werden, sondern ergänzend zur Nutzung als Markt bzw. Parkplatz auch Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung bieten.

### 3.2.4 Maßnahmenvorschläge für Brackel

- Neugestaltung des Geländes rund um die Jugendfreizeitstätte „Brauks“ für ältere Kinder und Jugendliche
- Regelmäßige Säuberung, bessere Instandhaltung und Aufwertung der bestehenden Spielplätze
- Gestaltungskonzept für die Schulhöfe mit Beteiligung von Schülerinnen, Schülern, AnwohnerInnen und LehrerInnen
- Entfernung des Zauns am ehemaligen Hundedressurplatzes östlich der Erich-Kästner-Grundschule
- Vernetzung der Spielorte durch interessante und sichere Wegeverbindungen, z.B. entlang der Straße „Am Westheck“
- Fuß- und Radweg zum Wohngebiet „Hohenbuschei“
- Bessere Kenntlichmachung von Radwegen auf Gehwegen, z. B. Leni-Rommel-Straße, Brackeler Hellweg
- Ampelphasen überprüfen, ob bessere Berücksichtigung der Fußgänger möglich ist, besonders an der Hannöverschen Straße/Westheck
- Bestehende Fuß- und Radwegverbindungen auf Sicherheit und Beleuchtung überprüfen
- Mehr verkehrsberuhigende Maßnahmen auf den Hauptverkehrsstraßen
- Bessere Anbindung der Jugendfreizeitstätte „Brauks“ an den ÖPNV, besonders in den Abendstunden
- Aufenthaltsqualität auf den Plätzen innerhalb des Zentrums (z. B. Marktplatz) schaffen
- Öffnung der Halde Schleswig
- Nutzung der ausgewiesenen Jugendspielfläche im Bereich Stadtgärtnerei bei Bedarf

## Asseln

### 3.3 Stadtteil Asseln

Im Ortsteil Asseln sind noch historische dörfliche Strukturen erkennbar. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen am Siedlungsrand prägen die Umgebung des Ortsteils. Entlang des Hellwegs befindet sich heute eine dichte Bebauung mit Wohn- und Geschäftshäusern. Viele ehemalige Bauernhäuser sind, wenn nicht abgerissen, eingezwängt zwischen modernen Bauten. Im Norden gibt es viele Gebäude im mehrgeschossigen Wohnungsbau, im Süden viele Einfamilienhäuser mit Garten, auch renovierte ehemalige Zechenhäuser in der Kolonie Holstein.

Viele der insgesamt 8.027 Einwohner identifizieren sich noch mit ihrem „Dorf“. Asseln umfasst eine Fläche von 655,8 ha. (Der Ortsteil Neuasseln wurde aufgrund seiner Lage in der Spielleitplanung dem Ortsteil Brackel zugeordnet. Die geschieht analog der sozialräumlichen Jugendhilfeplanung). Die Bevölkerungsdichte liegt somit bei 12,2 Einwohner pro ha. Das ist der niedrigste Wert im gesamt-



3



3b



1b



1c



4



4a



5b



5d



5f

ten Stadtbezirk. 1.143 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 – 18 Jahren leben im Ortsteil, das ist eine Quote von 14,3 %.

### 3.3.1 Bestandsplan Siedlungs- und Freiflächen

Bei den Fragebögen wurden insgesamt 160 Kinder und Jugendliche beteiligt (Max-Born-Realschule (Grüningsweg), Hellweg-Grundschule (Am Petersheck) und Konfirmationsgruppe Asseln (ev. Kirche).

32 Kinder und Jugendliche beteiligten sich an Streifzügen.

Die genannten Treffpunkte aus den Fragebögen konzentrieren sich vor allem auf den Bereich nördlich der S-Bahn-Trasse innerhalb der Siedlungsbereiche.

Aufgrund der hohen Bebauungsdichte gibt es in der Ortsmitte wenig Aufenthaltsflächen für Kinder und Jugendliche. Die Treffpunkte sind deshalb meist auf den zentralen Spielplätzen und auf beiden Schulhöfen. Jedoch kommt es hier häufig zu Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen.

#### Spielplätze

Es gibt fünf städtische Spielplätze im Ort mit einer Gesamtfläche von 4.852 qm, wobei der Spielplatz Flegelstraße und die Grünfläche mit Spielplatz hinter der ev. Kirche Am Hagedorn / Donnerstraße die wichtigsten sind. Neben Kindern halten sich hier auch gerne ältere Jugendliche auf, wodurch es zu Nutzungskonflikten kommt. → 3b

Der Spielplatz Flegelstraße in der Nähe des AWO-Hauses wird am häufigsten besucht (21 Nennungen bei Treffpunkten, 8 Nennungen bei Problemen). Es gibt sowohl Probleme als auch Wünsche: Müll und Graffiti entfernen, mehr Spielgeräte bereitstellen. Im Herbst 2010 musste hier leider ein großer prägender Baum gefällt werden. → 1b, 1c Ein weiterer wichtiger Spielplatz im südlichen Asseln ist der Spielplatz Schoppenbergweg (7 Nennungen bei Treffpunkten). → 4, 4a

#### Schulhöfe

Schulhöfe sind wichtige ergänzende Spielräume im Stadtteil. Sie sind hoch frequentiert, dadurch kommt es auch zu Problemen zwischen Kindern und Jugendlichen.

Das große Schulgelände des Schulzentrums am Grüningsweg bietet zwar verschiedene Angebote, doch die Gestaltungsqualität ist nicht besonders hoch. Die begrünten Randbereiche im Norden sind stark bespielt, weisen auch Schlupflöcher zum dahinter liegenden Feld auf. → 5, 5b, 5d, 5f

Der Schulhof wird bei den Fragebögen häufig als Treffpunkt genannt, aber auch bei Problemen. Die Kinder finden, dass sie zu wenig Spielmöglichkeiten haben und stören sich an (betrunkenen) Jugendlichen. Erwachsene Anwohner bemängeln, dass sich Jugendliche auch am Abend dort aufhalten, lärmern und Schmutz hinterlassen.

Auf dem Schulhof der Hellweg-Grundschule ist das nicht anders. Er wird 12mal bei den Fragebögen als Problem genannt. Die Kinder wollen eine Sperrung des Schulhofes für Jugendliche. Sie wünschen sich Fußballtore mit Netzen und mehr Spielgelegenheiten.

→ 6, 6a, 6c

Die Jugendlichen selbst wünschen sich mehr Verständnis, weil sie sonst nicht wissen, wohin sie sollen. Überall würden sie vertrieben oder wären nicht erwünscht.





### Sportflächen

Der Vereinssportplatz Auf dem Bleck wird trotz abgeschlossenen Tores am häufigsten als Treffpunkt benannt. Die Aktivitäten sind dort: Fußball spielen, Chillen, auf Bäume klettern. → 7, 7a Die Umgebung des Platzes ist Brachgelände, das wohl einen hohen Anreiz durch seine Abgeschiedenheit hat. Der Sportplatz am Grüningsweg liegt östlich des Schulzentrums zwischen Feldern und wird auch als Treffpunkt und zum Fußballspielen genutzt.

### Grünflächen

Die einzige öffentliche Grünanlage im Stadtteil befindet sich hinter der evangelischen Kirche am Hellweg. Sie ist ein wichtiger Aufenthaltsort für Jugendliche. → 3 Die Friedhofsflächen und Kleingartenanlagen in Asseln werden von Kindern oder Jugendlichen selbst nicht als Spielort oder Treffpunkt angegeben. „Südlich des Hellwegs spielen die Kinder sehr viel in den großen Gärten, die es hier noch gibt. In diesem Gebiet organisieren sie sich weitgehend selbst“ (Ergebnis Auftaktveranstaltung).

### Brachen

Die ehemalige Fabrik (Pohlschröder) zwischen Wickede und Asseln mit dem grünen Umfeld (Wiese, Teich) sowie der westlichen Laderampe wird als Treffpunkt für Jugendliche genutzt. Asselner wie auch Wickeder Jugendgruppen finden hier einen Rückzugsort für sich. → 8, 8a

Die grüne, mit Bäumen bewachsene Brache westlich des Sportplatzes Auf dem Bleck wird ebenfalls von Jugendlichen z. B. zum Grillen genutzt. Das teilweise sehr verschmutzte Gelände gilt auch bei Kindern als Geheimort. → 9a, 9b

Einige Kinder kritisieren, dass der „Schrottplatz“ (abgezauntes Gelände nördlich der S-Bahn, ehemaliges Raiffeisengelände, Bebelstraße) weg ist. Hier gibt es Löcher im Zaun, die auf eine Nutzung hinweisen. → 10, 11

Auch auf der gegenüberliegenden Seite der S-Bahn finden sich Hinweise, dass Kinder hier in dem kleinen Waldstück spielen. Achtung: Auch die S-Bahn-Linie wird hier überquert!

### Wohnumfeldgrün / Flächen

#### im mehrgeschossigen Siedlungsbau

Im Norden von Asseln gibt einen größeren zusammenhängenden Siedlungsbereich mit mehrgeschossigem Mietwohnungsbau. Die Grünflächen zwischen den Häusern bieten nur wenige, für ältere Kinder eher langweilige Spielmöglichkeiten. Die Flächen wirken wenig durchgängig.

#### Siedlungsumgebende Landschaftsräume

Auch in Asseln haben die umliegenden Felder einen hohen Wert für Kinder und Jugendliche. Die größtenteils autofreien Wirtschaftswege ermöglichen einen guten Zugang für Spaziergänger und Radfahrer.

→ 12a, 12c

Im Norden wird die „Panzerstraße“, die zum bereits im Stadtbezirk Scharnhorst liegenden Wald führt, von älteren Jugendlichen gern als Mofa-Teststrecke benutzt.

Das Waldstück Richtung Kurl wird gern als Treffpunkt genutzt, besonders von Fahrradfahrern, die von Husen-Kurl zum Schulzentrum Grüningsweg fahren.

Im Süden gehen verschiedene Wege Richtung Flughafen, dort steht auch der „Liebesbaum“, der auch bei Erwachsenen beliebt und weithin sichtbar ist.

#### **Wasser**

Es gibt keine nennenswerten Wasserflächen im Stadtteil. Der „Asselner Graben“ im Norden des Ortsteils, östlich des Hundeplatzes dient nur wasserwirtschaftlichen Zwecken und ist stark abgezäunt.

Im Süden führt der zugängliche Buddingraben entlang der Buddingstraße nur manchmal Wasser. → 15

#### **Flächen und Angebote für Jugendliche**

Das einzige offene Jugendangebot „KON“ der ev. Kirchengemeinde am Hellweg wird gut genutzt. → 16

Die Flächen um die ev. Kirche am Hellweg gelten als informeller Treffpunkt für Jugendliche. → 17a

Aufgrund mangelnder Alternativen halten sich Jugendliche oft auf Schulhöfen und Spielplätzen auf.

#### **Zentrale Plätze, Flächen, Einkaufszentren**

Der Hof-Schulte-Platz vor dem Einkaufszentrum am Asselner Hellweg ist bei der Straßensanierung des Hellwegs renoviert worden. Hier befinden sich eine wichtige Umsteigehaltestelle, Fahrradabstellbügel, Bänke und ein Wackeltier. Der Platz wird von Kindern und Jugendlichen als Treffpunkt angegeben, besonders die Eisdiele ist bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. Auch andere Flächen entlang des Asselner Hellwegs werden als Treffpunkte angegeben, das Fehlen attraktiver Geschäfte wird jedoch kritisiert. → 12

#### **Sonderelemente**

An einigen Stellen haben Kinder für sich Kletterbäume entdeckt, z. B. im Elisabeth-Wilms-Weg. → 19

Die Außenwände der Hellweg-Grundschule dürfen von den Schülern und Schülerinnen für „künstlerische Tags“ genutzt werden.

#### **3.3.2 Bestandsplan Verkehr**

Bis auf die Fuß- und Radwege in den Randbereichen gibt es nur wenige autofreie Wegeverbindungen im Ortskern. Kinder und Jugendliche nutzen vor allem die Hauptverkehrs- und Sammelstraßen im Quartier. Wichtigste Verbindung mit Schulzentrum und angrenzendem Sportplatz ist der Grüningweg. Es gibt dort auch eine östliche Wegeverbindung über einen Fuß- und Radweg nach Wickede.

#### **Hauptverkehrsstraßen und Kreuzungen**

Der gesamte Asselner Hellweg ist mit den Stadtbahnhaltestellen und den Gehwegen erst kürzlich saniert worden. Dabei ist auch ein Fahrradweg auf der relativ engen Straße entstanden. Der Bereich wirkt nun optisch besser, „aufgeräumter“, trotzdem bestehen Probleme aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens.

### Schul- und Freizeitwege

Nach den Fragebögen sind die wichtigsten Schulwegverbindungen: Grüningsweg, Am Petersheck, Weg zwischen Hellweg-Grundschule und S-Bahn-Trasse, Briefsweg, Ruckebierstraße.

Wichtige Freizeitverbindungen sind: Grüningsweg, Am Hagedorn, Asselner Hellweg, Donnerstraße, Briefsweg

### ÖPNV und Haltestellen

Die Stadtbahn- und Bushaltestellen werden besonders am Morgen und am Mittag von den Schülerinnen und Schülern bevölkert. Dann kommt es hier zu Engstellen und Gefahren besonders für jüngere Kinder / Schüler. Am Asselner Hellweg vor der Hellweg-Grundschule ist der Mittelstreifen für größere Schülergruppen oder Mütter mit Kinderwagen sehr schmal zum Warten auf das Grünzeichen.

An der Ampelanlage Asselner Hellweg / Asselburgstraße erscheinen die Wartezeiten für Fußgänger zu lang, daher stürmen die Kinder und Jugendlichen auch über die rote

Ampel vom Bus zur Stadtbahn.

Die S-Bahn-Haltestelle als zentraler und wichtiger Ort wird teilweise von Kindern gemieden. Ihr schlechter Zustand und defekte Einrichtungen werden bemängelt. → 23, 23a

Die Kinder stören sich an Betrunkenen, Randalierern sowie Jugendlichen. Die S-Bahn-Trasse wird illegal zwischen Bebelstraße und Webershohl gequert. Dies machen jedoch nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene.

### Erschließungsstraßen

Die Anliegerstraße Im Eck hat keine Gehwege und ist sehr eng. Kinder beklagen zu schnelle Autos und haben Probleme mit der Einsehbarkeit der Kreuzung Heydbrekenstraße. → 24

### Wichtige autofreie Wege

Der Fuß- und Radweg entlang der S-Bahn-Trasse ist eine wichtige Verbindung zwischen Wickede und Asseln. Im Norden Asselns sind Teilabschnitte der Bienenstraße und des Ostenschleifweg wichtige autofreie Verbindungen. Im Westen ist dies die Batenburgstraße, die Richtung Brackel führt. Im Süden ist die Buddinkstraße in Richtung Neuasseln zu nennen.



### 3.3.3 Zusammenfassung der Bestandserhebung

#### **Stärken und Schwächen des Stadtteils**

Das „Dorf Asseln“ ist noch recht übersichtlich für ältere Kinder und Jugendliche, es gibt Geschäfte, gute ÖPNV-Verbindungen und Fahrradwege in die Umgebung. Dennoch gibt es zu wenig zentrale Flächen, wo sich ältere Kinder und Jugendliche treffen können, ohne vertrieben zu werden.

#### **Besondere Orte für Kinder und Jugendliche**

Die örtlichen Brachflächen haben besonders ältere Kinder für sich entdeckt. Der Reiterhof und die verbliebenen Bauernhöfe im Ort haben eine hohe Anziehungskraft auf Kinder.

#### **Konflikte, Problempunkte und Handlungsbedarfe**

Obwohl das Schulgelände am Grüningsweg eigentlich groß genug ist und auch relativ zentral liegt, gibt es viele Konflikte. Hier sollte unter Beteiligung aller Nutzergruppen eine bessere Gestaltung überlegt werden. Jugendliche brauchen mehr legale Aufenthaltsorte, auch zentral gelegen, denn „sehen und gesehen werden“ ist bei ihnen wichtig. Dann gäbe es auch weniger Konflikte auf den Spielplätzen und den Schulhöfen. Die illegale Bahnüberquerung zwischen Bebelstraße und Webersohl ist sehr gefährlich und sollte thematisiert werden. Die Brachen im Ort werden schon jetzt genutzt, sie sollten als „Geheimorte“ erhalten bleiben. Eventuell müssten grobe Verschmutzungen und Verletzungsgefahren beseitigt werden. Die halböffentlichen Spielplätze im nördlichen Siedlungsbereich erscheinen überholungsbedürftig.

#### **Potenziale**

Das Schulzentrum Grüningsweg bietet Potenzial und Fläche für Kinder und Jugendliche, eventuell auch mit der angrenzenden östlichen, bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche, die südlich des Sportplatzes liegt.

Auch der „AWO-Spielplatz“, der sehr zentral liegt, bietet zusätzliche Möglichkeiten durch Öffnung zum Gelände der AWO. Der hier angedachte „Generationen-Spielplatz“ könnte mit positiver sozialer Kontrolle für viele Altersgruppen Angebote bereit halten. Die innerörtlichen Brachen gehören zu den Potenzialen des Ortsteils. Sie bieten Rückzugsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche und dürfen nicht bebaut werden. Die Halde Schleswig muss zukünftig als Freizeitorientiert begehbar sein und sollte mit ihrer Fläche auch Treffpunkte für Jugendliche bieten. Sie liegt zwar etwas abseits im Westen des Ortsteils, ist aber gut erreichbar durch Fahrradwege.

### 3.3.4 Maßnahmenvorschläge für Asseln

- Vernetzendes Konzept für Spielplatz Flegelstraße, AWO Grünfläche (Generationenspielplatz), Spielplatz Am Hagedorn / Grünfläche ev.Kirche, Schulzentrum Grüningsweg
- Potenzialfläche zwischen Sportplatz und Grüningsweg bei Bedarf nutzen, (Bebauungsplan Br 164)
- Aufwertung der Spielplätze im nördlichen Asseln (Wohnungsbaugesellschaften)
- Gestaltungskonzept und Überplanung der Schulhöfe mit Beteiligung aller Betroffenen
- Bessere Säuberung und Instandhaltung der bestehenden Spielplätze
- Erhaltung von Brachflächen „Auf dem Bleck“
- Zugang der Halde Schleswig auch für Jugendliche
- Verstärkte Kontrolle der „illegalen“ Überquerung S-Bahn Bebelstraße / Webershohl, Unfallstatistik prüfen, evt. Querungsmöglichkeit schaffen
- Instandsetzung und Säuberung der S-Bahn Haltestelle, häufigerer Grün-Rückschnitt
- Radweg im Ortskern auf Sicherheit überprüfen, Unfallstatistik hinzuziehen
- Einsatz von Schülerlotsen am Morgen und am Mittag (Grüningsweg, Ruckebierstraße, Asselner Hellweg)
- Ampelphasen auf dem Asselner Hellweg überprüfen, ob bessere Berücksichtigung der Fußgänger möglich ist, besonders zum Erreichen der Stadtbahn
- Prüfung der Ampelschaltung Ev.Kirche / Hellweg Grundschule unter Berücksichtigung

## Wickede

### 3.4 Stadtteil Wickede

Der östlichste Stadtteil Brackels, Wickede, ist umgeben von großen landwirtschaftlich genutzten Flächen, einem Waldstück im Nordosten, einem Gewerbegebiet und dem Flughafen im Süden. In der Mitte liegen der stark befahrene Wickeder Hellweg mit Stadtbahnlinie und die S-Bahn-Linie nach Unna, die stark trennend wirkt.

Es gibt viele Quartiere mit mehrgeschos-sigem Wohnungsbau, der Anteil an Sozial-wohnungen ist hier besonders hoch. Zwischen den Häusern sind dort große Grünflächen vorhanden, die teilweise durch Spielpunkte aufgewertet wurden.

Westlich der Wickeder Straße befindet sich der Wohnpark Wickede. Er wird geprägt durch Eigenheimbebauung in hoher Dichte (kleine Gärten) und durch verkehrsberuhigte Straßen, auf denen parkende Autos jedoch den meisten öffentlichen Raum einnehmen. Entlang des Hellwegs ist eine dichte Bebauung mit Geschäften und Wohnungen. Auf den Gehwegen müssen sich die Fußgänger den Platz mit parkenden Autos teilen. → 2, 4



Wickede hat insgesamt 15.398 Einwohner auf einer Fläche von 890,7 ha. Hier leben 2.362 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 – 18 Jahren, was einem Anteil von 15,3 % der Bevölkerung entspricht. Der Stadtteil zählt zu den definierten Aktionsräumen der Sozialen Stadt Dortmund.

#### 3.4.1 Bestandsplan Siedlungs- und Freiflächen

An drei Wickeder Schulen (Bach-Grundschule, Hauptschule Wickede, beide Dollersweg) und Steinbrink-Grundschule, Langscheder Straße) beteiligten sich 51 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Fragebogenaktion. 43 Kinder und Jugendliche nahmen an fünf Streifzügen im Stadtteil teil.

Danach sind die wichtigsten Spiel- und Aufenthaltsbereiche für Kinder und Jugendliche:

- Schulzentrum Dollersweg und Sportplatz Morgenstraße,
- Schulhof Steinbrink-Grundschule,
- Geschäfte am Wickeder Hellweg („Dorf“),

- Robinsonspielplatz mit angrenzender Fläche,
- Spielplatz Baedeckerstraße mit angrenzendem Waldgebiet (Wickeder Ostholz) und See im nördlichen Teil,
- Pappelstadion (Fränkischer Friedhof).

Ältere Kinder und Jugendliche haben in Wickede große Streifräume und viele Treffpunkte auch außerhalb der Siedlungsgebiete. Sie bewegen sich über die Stadtteilgrenzen hinaus und nutzen dort vorhandene Angebote, z. B. das Freibad im nahe gelegenen Unna-Massen, den Aussichtsberg an der S-Bahnstrecke in Unna-Massen, Inline- und Fahrradwege nach Husen-Kurl, den renaturierten Körnebach). Als grundsätzliches Problem wurde von vielen Kindern der Hundekot auf Spielplätzen und in Grünflächen angesehen.

#### Spielplätze

Es gibt sieben öffentliche Spielplätze im Stadtteil mit 18.812 qm, hinzu kommen zahlreiche „halböffentliche“ der Wohnungsbau-gegesellschaften und in den Kleingartenan-

lagen. Von den öffentlichen Spielplätzen in Trägerschaft des Jugendamtes ist der südlichste am Rad- und Fußweg Stemmering nur als Brachfläche zu bezeichnen.

#### → 11a

Der „Dino-Spielplatz“, Karl-Millöcker-Straße, hat laut Fragebögen einen hohen Stellenwert als Treffpunkt (12 Nennungen). Probleme bestehen mit Verunreinigungen.

Die beliebtesten Spielplätze sind der „Robinsonspielplatz“ im Westen (Streifzug: „Der beste Spielplatz in Wickede“) → 8c und der Spielplatz Baedeckerstraße im Osten (Streifzüge: „Lieblingsspielplatz“). → 9a, 9c, 9d

Hier gibt es jedoch große Nutzungskonflikte zwischen Kindern und Jugendlichen und Beschwerden seitens der erwachsenen Anwohner, wenn Jugendliche abends den Platz besetzen.

Beliebt sind bei allen Spielplätzen, aber auch auf den Schulhöfen, die Randbereiche (Büsche, Bäume) zum Klettern, Zurückziehen, Verstecken.

Die Spielbereiche der Wohnungsbaugesellschaften weisen oft ähnliche und einfache Gestaltungen auf. Hier gibt es die häufigsten

Veränderungswünsche. Trotzdem wurden sie bei den Streifzügen als Treffpunkt benannt. Ganz häufig beschwerten sich Kinder über Jugendliche auf ihren Spielplätzen, auch über Scherben, Unsauberkeit und unschönes Graffiti.

#### Schulhöfe

Alle Schulhöfe im Stadtteil sind grundsätzlich in der unterrichtsfreien Zeit zugänglich und werden daher als Spielraum genutzt. Das Gelände der Bach-Grundschule ist interessant gestaltet, u. a. auch mit Kletterwand. → 6b

Zusammen mit den angrenzenden Schulhöfen der katholischen Josef-Grundschule (Dollersweg) und der Hauptschule Wickede werden die Schulhöfe häufig als Treffpunkt und als Spielort genutzt (18 Nennungen als Treffpunkt). → 6e

Im westlichen Teil des Schulgeländes gibt es einen umzäunten Basketballplatz mit „Gummiboden“, der jedoch nach Anwohnerbeschwerden nicht mehr genutzt werden darf und abgeschlossen ist. Die Kinder würden ihn gern nutzen.

#### → 12b





Bei der Steinbrink-Grundschule wird der Zustand des Schulhofs in den Fragebögen bemängelt (6 Nennungen bei Problemen). → 7a Hier gibt es auch einen Bolzplatz im vorderen Bereich.

### **Sportflächen**

Der Sportplatz an der Morgenstraße wird zwar überwiegend von Vereinen genutzt, aber die Fläche steht außerhalb der Trainingszeiten auch Nichtmitgliedern zur Verfügung. Viele Gebrauchsspuren durch die Büsche und über den Zaun weisen auf eine intensive Nutzung hin. Die Kinder klettern hier gern in die Bäume, spielen Verstecken im Gebüsch, fahren auf dem Weg Inliner. Der Sportplatz ist insbesondere bei vielen Jungen beliebt zum Fußballspielen. Probleme gibt es im Winter durch den zu dunklen Fußweg (Ergebnis Streifzüge). Auch das inzwischen aus dem Ortskern auf ein südlich gelegenes Feld verlegte Pappelstadion ist sehr beliebt, obwohl die Kinder dorthin einen weiteren Weg in Kauf nehmen müssen. Die Unterführung an der S-Bahn stellt dabei ein Problem als Angstraum dar.

Auch Mütter mit Kinderwagen haben Probleme, die Steigung des Weges zu überwinden und wünschen sich einen ÖPNV-Anschluss zum Pappelstadion. → 14 Besonders zu erwähnen sind noch die zahlreichen Reiterhöfe in der nahen Umgebung. Diese werden besonders von Mädchen gerne besucht. → 15b

### **Grünflächen**

Größere öffentliche Grünanlagen gibt es außer den Kleingartenanlagen im Norden und dem Friedhof im Süden in Wickede nicht. Die kleine öffentliche Grünanlage am Bockumweg wird von den Kindern gemieden, weil sie häufig von Alkohol trinkenden Erwachsenen aufgesucht wird. Das macht Kindern Angst. → 16

### **Brachen**

Die Brachfläche inmitten von Wickede südlich der Ebbinghausstraße ist häufig Treffpunkt von Jugendlichen, obwohl sie fast zugewachsen ist. Ein hier geplanter Garten der Generationen wurde aus Finanzgründen wieder verworfen. Derzeit wird eine Bebau-

ung geprüft. → 17a, 17b

Im Südosten liegt ein Teil der Halde Holstein auf Wickeder Gebiet, der größere Teil gehört zu Unna. Hier gibt es neben Fußwegen wilde Natur zum Erkunden.

Eine Gewerbebrache liegt im Südwesten Wickedes auf Asselner Gebiet. Obwohl der Zugang verboten ist, halten sich oft Jugendliche auf dem Naturgrundstück und der ehemaligen Laderampe des Fabrikgeländes auf. Sie schätzen diesen Platz als Rückzugsort, an dem sie niemanden stören. Trampelpfade zeugen von häufiger Benutzung auch durch Spaziergänger. → 19c

### **Wohnumfeldgrün / Flächen**

#### **im mehrgeschossigen Siedlungsbau**

Wie bereits erwähnt, hat die durchgehende große Grünfläche im Nordosten des Stadtteils mit verschiedenen Spielpunkten und wegebegleitenden Elementen eine besondere Bedeutung für Kinder und Jugendliche. → 20c, 20d Auch „alte“ Metallspielelemente werden wie selbstverständlich bespielt. Zwei Bolzplätze sind ebenfalls vorhanden, sie werden intensiv genutzt. Auf den meisten

anderen Grünflächen ist das Fußball spielen leider häufig verboten. Im östlichen Teil zwischen Meylantstraße und Gudrunstraße wird ein modellierter Hügel im Winter gern zum Rodeln genutzt. → 20f Die Wohnstraßen werden mit Kreide bemalt, mit Inlinern, Skateboards und Fahrrädern befahren.

#### **Siedlungsumgebende Landschaftsräume**

Die Nähe zu Feldern und Wald hat in Wickede für Kinder und Jugendliche einen hohen Wert. Hier sind beliebte Rückzugsorte, Spielorte und Treffpunkte. Ein besonders interessanter Bereich ist der Wald „Wickeder Ostholz“ und der Sumpf nördlich des Spielplatzes Baedekerstraße. → 21b, 21c

Hier ist ebenso ein guter Zugang in die umgebende Landschaft. Die Spazierwege werden von der Anwohnern intensiv genutzt. → 21e, 21f

Im südlichen Teil von Wickede, rund um die Steinbrinkstraße, werden die Randbereiche zwischen den Siedlungs- und den umgebenen Landwirtschaftsflächen als Spielraum und teilweise als Picknickorte von Kindern genutzt. → 22

#### **Wasser**

Der in den letzten Jahren neu entstandene See östlich der Straße Pleckenbrink ist ein spannender Spiel- und Treffpunkt für Kinder und Jugendliche geworden. Sie würden gern dort baden und picknicken. Es besteht die Absicht, den Bereich unter Naturschutz zu stellen, was mit Nutzungseinschränkungen verbunden wäre. Die beteiligten Kinder und Jugendlichen sind bereit, den Naturschutz zu respektieren, sprechen sich aber gegen ein generelles Zutrittsverbot aus. → 9f, 23c Die wasserwirtschaftlichen Bereiche des Heimbachs erlauben keinen Zugang für Kinder, obwohl dies im Bereich der Kleingartenanlagen durchaus verlockend ist. → 24a, 24b

Der Zutritt zu den Versickerungsflächen im Süden des Stadtteils ist ebenfalls verboten, trotzdem bieten sie im trockenen Zustand im Sommer Spielraum für Kinder. Besonders südwestlich der Steinbrink-Grundschule ist hier ein „Abenteuer-Ort“ mit Bachlauf.

#### **Flächen und Angebote für Jugendliche**

Ein zentraler und wichtiger Ort für Kinder und Jugendliche ist die städtische Jugend-

freizeitstätte (Bremmenstraße) mit Außenfläche im Ortskern. Ein weiterer offener Jugendtreff an der Meylantstraße wird von den „Falken“ (SJD) angeboten. Zusätzliche Angebote gibt es von verschiedenen anderen freien Trägern der Jugendhilfe. Jugendliche beklagen dennoch fehlende informelle Räume zum „Chillen“, da sie von den Spielplätzen häufig weggeschickt werden. Sie haben sich selber einige informelle Treffs angeeignet (siehe Plan, z. B. Baedekerstr., Pleckenbrink, Halde Holstein, Haltestellen). Eine Mountainbikestrecke wird derzeit südlich des Friedhofs mit Beteiligung von Jugendlichen angelegt.

#### **Zentrale Plätze, Flächen, Einkaufszentren**

Der Wickeder Hellweg („Dorf“) mit seinen Geschäften hat Anziehungskraft als Treffpunkt und zum „Shoppen“. Der einzige größere Platz am Hellweg (vor dem Seniorenhaus Lucia) hat jedoch wenig Aufenthaltsqualität. → 26d

Das „Ex“, das Einkaufszentrum an der Meylantstraße, hat, bis auf den Jugendtreff „Time Out“, nicht mehr viel Spannendes zu



21e



21f



22



9f



23c



24a



24b



26d



26



26b



27



28



28b



29



30a



30b



31



31a

bieten. Der dortige beliebte Kiosk wurde aufgegeben. → 26, 26b

Der „Kiosk um die Ecke“ hat eine wichtige Bedeutung für Kinder und Jugendliche, jetzt ist es z. B. der Kiosk an der Wickeder Straße. → 27

#### Sonderelemente

Besondere wegebegleitende Elemente, wie Skulpturen und Mäuerchen im Grünzug nördlich der Meylantstraße und Aufpflasterungen im Wohnpark innerhalb der Mischverkehrsfläche werden gerne angenommen und bespielt. → 28, 28b

Der Spielplatz an der Ecke Bockumweg hat wenig Aufforderungswert (Wipptier). → 29

Die mit Graffiti gestalteten Garagenwände in der Meylantstraße sind bei Kindern gern gesehen, da sie die Gegend verschönern und fröhlicher machen. → 30a, 30b

#### 3.4.2 Bestandsplan Verkehr

In den Fragebögen und bei den Streifzügen wurden relativ wenig Probleme im Bereich Verkehr genannt.

Die Probleme im Verkehr konzentrieren sich vor allem auf den Wickeder Hellweg und die S-Bahn-Unterführungen. → 31, 31a

#### Hauptverkehrsstraßen und Kreuzungen

Auf dem Wickeder Hellweg werden zu schnell fahrende Autos bemängelt. Bei der Wickeder Straße werden Probleme genannt beim Überqueren der Straße in Höhe des Kiosks. → 32

#### Schul- und Freizeitwege

Wichtige Schulwege sind Dollersweg, Langeschedestraße, Eichwaldstraße. Zu den wichtigsten Freizeitwegen gehören: Wickeder Hellweg, Langeschedestraße, Roningweg, Karl-Millöcker-Straße, Ebbinghausstraße, Breddenstraße, Eulenstraße.

### ÖPNV und Haltestellen

Es gibt zwei S-Bahn-Haltestellen in Richtung Innenstadt und Unna und mehrere Stadtbahn-Haltestellen entlang des Hellwegs. Zur Anbindung an Stadt- und S-Bahn kommen noch einige Bushaltestellen hinzu. Viele Haltestellen werden gern als Treffpunkt von Jugendlichen genutzt. Im Winter wird manchmal sogar der warme Businnenraum als Aufenthaltsort genommen. Die mangelnde ÖPNV-Verbindung zum Pappelstadion wird von den Sportplatzbenutzern, den Eltern und den Sportvereinen bemängelt.

### Erschließungsstraßen

Die Straßen in den Quartieren mit mehrgeschossigem Wohnungsbau sind überwiegend Tempo-30-Zonen und werden als ergänzender Spielraum genutzt.

Die Eulenstraße als Anliegerstraße und Weg zur Jugendfreizeitstätte hat teilweise keinen Gehweg und ist sehr schmal. → 33

Der Verkehr hat zugenommen, seitdem dort ein neuer Discounter ist.

### Autofreie Wege

Es gibt eine Fußwegverbindung südlich der Morgenstraße zum Schulzentrum Dollersweg, die jedoch im Winter sehr dunkel ist. Eine autofreie Wegeverbindung durch die Grünanlagen im nördlichen Teil von Wickede (südlich der Rauschenbuschstraße) führt von hier aus in die umgebende Landschaft. Die autofreien Unterführungen unter der S-Bahn sind häufig konfliktbehaftet, weil sie oft schmutzig und im Winter dunkel sind. In den landwirtschaftlich genutzten Flächen rund um Wickede gibt es viele Wirtschaftswege, die nur für Anliegerverkehr frei sind und gerne als Freizeitwege oder als Verbindung in benachbarte Stadtteile genutzt werden.

### 3.4.3 Zusammenfassung der Bestandserhebung

#### Stärken und Schwächen des Stadtteils

Der Ortskern am Hellweg mit seinen Geschäften und der Stadtbahn-Verbindung gehört auch für Kinder und Jugendliche zu den Stärken des Stadtteils. Dennoch mindern die enge Bebauung und der starke Verkehr den Aufenthalt dort erheblich. Zugeparkte Gehwege gehören zum Alltagsbild, sie scheinen für Kinder sogar normal. Der einzige größere Platz in der Ortsmitte vor dem Seniorenhaus Lucia ist von den umliegenden Geschäften geprägt, hat aber keinen größeren Aufenthaltswert.

Das neu entstandene Einkaufszentrum auf der Fläche des ehemaligen Pappelstadions hat zwar mehr Parkraum entstehen lassen, durch hohe Zäune jedoch das Gelände an der Jugendfreizeitstätte Bremsenstraße sehr eingeengt.

Kinder und Jugendliche finden dennoch ihre Rückzugs-, Treff- und Spielmöglichkeiten in den Randbereichen von Wickede. Gute Wegeverbindungen ermöglichen es, per Fahrrad



oder zu Fuß die nahen Felder und den Wald zu durchstreifen. Der Flughafen im Süden bringt zwar Lärmbeeinträchtigungen, aber durch eine Straßenumleitung auch einen weiteren autofreien Fuß- und Radweg durch die Felder.

Durchgängige Grünzüge machen die Wohngebiete mit mehrgeschossigem Wohnungsbau attraktiv. Die bestehenden Spiel-, Sportplätze und Schulhöfe werden als Aufenthalts- und Spielorte viel genutzt. Die Jugendlichen haben für sich informelle Treffpunkte gefunden, die jedoch nicht immer die Zustimmung der Erwachsenen finden.

### **Besondere Orte für Kinder und Jugendliche**

Der Spielplatz und der Zugang zum Wald an der Baedeckerstraße haben für Kinder und Jugendliche einen hohen Aufenthaltswert. Der neue „See“ am Pleckenbrink ist etwas ganz besonderes und wird als Ausflugs- und Erholungsgebiet genutzt. Die nahen Reiterhöfe bieten selbst den Kindern, die nicht reiten, die Möglichkeit, Pferde und Tiere zu beobachten und kennen zu lernen.

Die Wirtschaftswege in die landwirtschaftlich genutzten Flächen ringsum bieten einen hohen Anreiz zum Fahrrad-, Inlinefahren und Spazieren gehen.

Für Jugendliche ist die zentrale Brachfläche an der Ebbinghausstraße ein beliebter Rückzugsort. Die etwas abseits gelegene künftige Mountainbikestrecke am Fränkischen Friedhof wird endlich ein legales Treffpunktangebot mit aktiver Betätigungsmöglichkeit für Jugendliche bieten.

### **Konflikte, Problempunkte und Handlungsbedarfe**

Die Nutzungskonflikte auf den Spielplätzen zwischen Kindern und Jugendlichen sind ziemlich hoch. Hier sollten die Bereiche unter Mitwirkung der Betroffenen mehr voneinander getrennt werden.

Regelmäßige Unterhaltung, Säuberung und Aufwertung der Spielplätze sind wichtig, um diese Orte für Kinder attraktiv zu halten.

Einige Spielplätze der Wohnungsgesellschaften sind trist und langweilig, weil immer die gleichen Geräte aufgebaut werden. Hier sollten die Anwohner und Kinder bei einer

Neugestaltung unbedingt beteiligt werden. Jugendliche brauchen auch zentrale Orte, wo sie sich treffen können und nicht sofort weggeschickt werden. Ansonsten haben sie immer mehr das Gefühl, nicht erwünscht zu sein. Die S-Bahn-Haltestellen bieten hier zwar eine Möglichkeit, sie sind durch ihre Anonymität aber sehr schnell vermüllt und verschmutzt, so dass es vielen Jugendlichen selbst missfällt. Die Fußgänger-Unterführungen der S-Bahn sind für Kinder oft ein Angstraum. Der Verkehr auf dem Hellweg wird von den Kindern zwar als Gefahr, aber auch als normal angesehen – sie kennen nichts anderes. Hier sollte langfristig zumindest das Parken auf den Gehwegen eingeschränkt werden. Dort, wo es keine Gehwege gibt, z. B. in der Eulenstraße, sollten Lösungen gefunden werden, um für Kinder mehr Sicherheit zu bieten. In Höhe des Kiosks an der Wickeder Straße sollte die Möglichkeit einer Querungshilfe geprüft werden.

### **Potenziale**

Die großen landwirtschaftlichen Freiflächen mit den Wirtschaftswegen rings um Wickede

gehören zu den Potenzialen des Stadtteils und sollten unbedingt erhalten werden. Im Süden bieten sie einen natürlichen Abstand vom Flughafen und lassen die Nähe erträglicher werden. Sie bieten hier sogar einen interessanten Ausblick auf startende und landende Flugzeuge.

Im Nord-Osten sind der Wald, die Wege und der See ein enormes Potenzial für Kinder, um Natur zu erleben und schützen zu lernen. Der Weiterbau der Schnellstraße Richtung Unna würde dieses Gebiet zerstören. Die zentrale Brachfläche an der Ebbinghausstraße sollte als Rückzugsort für Jugendliche erhalten bleiben.

Auch die Schulhöfe bieten Potenziale in Wickede. Hier könnte mit Beteiligung der Schülerinnen und Schüler eine qualitative Aufwertung erreicht werden.

Bei Bedarf kann die „Bolzplatz-Brache“ am Stemmering attraktiver gestaltet werden. Auch die Fläche an der ehemaligen „Pohlschröder-Fabrik“, die auf Asselner Gebiet liegt, kann als Potenzial angesehen werden, um vielleicht ein kommerzielles Angebot für Kinder und Jugendliche anzusiedeln.

### 3.4.4 Maßnahmenvorschläge für Wickede

- **Bessere Säuberung und Instandhaltung der bestehenden Spielplätze**
- **Aufwertung des Spielplatzes „Stemmering“, z.B. mit Jugendlichen als Jugenderlebnisfläche**
- **Spielplätze der Wohnungsbaugesellschaften erneuern und vielseitiger gestalten**
- **Gestaltungskonzept der Schulhöfe mit Beteiligung aller Betroffenen (SchülerInnen, AnwohnerInnen, LehrerInnen)**
- **Beleuchtung der Fußwege am Sportplatz Morgenstraße**
- **Sauberkeit und Beleuchtung an den Unterführungen/Haltestelle der S-Bahn**
- **Brache Ebbinghausstraße erhalten, extensive Pflege**
- **Ansiedlung eines kommerziellen Angebotes für Jugendliche im Gewerbegebiet Asseln-Süd (ehem. „Pohlschröder) prüfen**
- **Erhalt der Freiflächen Wickede Nord und Wickede Süd mit Rad- und Fußwegen**
- **Möglichkeiten zur Naturerkundung und -erfahrung im Naturschutzgebiet Pleckenbrinksee schaffen**
- **Mehr Aufenthaltsqualitäten am Wickeder Hellweg schaffen, z.B. Platz vor Haus Lucia**
- **Kein Parken auf den Gehwegen am Hellweg**
- **Sicherheit für Kinder und Fußgänger auf der Eulenstraße verbessern**
- **Querungshilfe auf der Wickeder Straße, Höhe Kiosk**
- **Weiterführung einer Buslinie bis zum Pappelstadion**

## Zusammenfassende Einschätzung der Spiel- und Aufenthaltsorte im Stadtbezirk Dortmund-Brackel

Bei Betrachtung des Stadtbezirks Brackel insgesamt fällt auf, dass einige ähnliche Probleme in allen Stadtteilen auftauchen. Zum Beispiel stellt der Hellweg mit seiner dichten Bebauung und dem starken Autoverkehr für Kinder in allen Stadtteilen ein Problem dar. Durch die Geschäfte und das Leben im Ortsmittelpunkt fühlen sie sich angezogen, so dass sie sich gerne hier treffen oder „shoppen“. Auch Jugendliche halten sich hier gern auf, nach dem Motto: „Sehen und gesehen werden“. Der Platz für Aufenthalt in den Ortsteilzentren ist jedoch knapp bemessen. Anwohner beschwerten sich häufig, wenn Jugendliche Plätze für sich beanspruchen und sich nicht „entsprechend benehmen“.

Dennoch sollten sich alle Generationen in den **Ortsmittelpunkten** aufhalten können, sich dort treffen, kommunizieren, einkaufen, Freizeit verbringen etc. Auch für Kinder sind solche „informellen Bildungsorte“ wichtig, um von Erwachsenen zu lernen. Hier besteht in allen Ortsteilen Nachholbedarf. Es wird zwar nicht einfach sein, zusätzliche

öffentliche Flächen für Menschen in den Ortszentren zu schaffen, doch sollte dies bei allen zukünftigen Planungen immer berücksichtigt werden. Zudem gibt es in allen Ortsteilzentren Potenzialflächen, die hergerichtet werden können, um den Ansprüchen einer urbanen Gesellschaft zu genügen.

Bei der Bestandsaufnahme zum **Verkehr** gab es immer wieder Aussagen von Kindern und Jugendlichen, dass sie sich durch Ampelschaltungen benachteiligt fühlen, sie dort als Fußgänger oder Radfahrer lange warten müssen. Hier müsste generell die Bevorzugung des Autoverkehrs überdacht werden. Solange das Auto im Verkehr Priorität genießt, werden sich kaum menschenfreundliche Ortszentren entwickeln können. Der öffentliche Personennahverkehr ist in den Ortsteilzentren grundsätzlich gut für Kinder und Jugendliche nutzbar. In den Außenbereichen ist jedoch an manchen Orten eine fehlende oder eine nicht ausreichende Anbindung besonders in den frühen Abendstunden zu verzeichnen. Die Nutzung des Anrufsammeltaxis als Alternative ist Kindern

und Jugendlichen kaum bekannt bzw. zu schwierig in der Handhabung. Neben der Sicherheit auf Wegen und Straßen ist auch deren Gestaltung für Kinder wichtig. Kinder nehmen anders wahr als Erwachsene und freuen sich über interessante Elemente am Weges- oder Straßenrand. So werden z. B. gute Graffitis geschätzt, lagernde Baumstämme als Balancierelemente genutzt, Orientierungsmarken gesucht, Abkürzungen gefunden. Unterführungen sind aus Sicht der Kinder vielfach problematisch zu sehen. Sie müssen hell, sauber und freundlich gestaltet sein, um ihre Zustimmung zu finden.

Die geschickte Vernetzung der verschiedenen Spielorte durch interessante Wegeführungen ist ein wichtiger Aspekt zur kinder- und familienfreundlicheren Stadtgestaltung in den Ortsteilen Brackels.

Im Stadtbezirk Brackel spielen **Spielplätze** für Kinder vor allem dann eine wichtige Rolle, wenn andere Flächen für sie fehlen oder zu weit weg sind. Umso wichtiger ist es, diese Plätze entsprechend auszustatten. Die

Gestaltung sollte vielseitig und interessant sein. Das geht auch ohne Geräte, wenn die Größe des Platzes eine Geländemodellierung zulässt. Ist das nicht der Fall, sollte man bei den Geräten verstärkt auf Qualität und Beispielbarkeit achten. Wenige gute Geräte sind oft besser als eine Ansammlung von Langweiligen. Bei der Geräteausstattung sollte jedoch immer darauf geachtet werden, was es in der Nähe schon gibt und dazu Alternativen bieten. Wasser ist ein Element, welches Kinder im Stadtbezirk kaum entdecken können. Daher sollte der Einsatz auf Spielplätzen verstärkt in Betracht gezogen werden.

In der Befragung der Kinder wurde immer wieder deutlich, dass für sie Instandhaltung und Sauberkeit auf Spielplätzen immens wichtig ist. Viele Kinder geben an, dass sie auf den Spielplätzen durch Jugendliche bedrängt oder verscheucht werden. Das ist ein weiterer Hinweis darauf, dass Jugendliche eigene Flächen und mehr „legale“ Aufenthaltsorte im Stadtbezirk brauchen.

**Schulhöfe und Sportplätze** sind wichtige ergänzende Aufenthaltsorte für Kinder und Jugendliche im Stadtbezirk. Die Ausstattung und Aufenthaltsqualität von Schulhöfen muss künftig verstärkt in den Blickpunkt genommen werden. Hier sollte bei Umgestaltungen immer eine Beteiligung aller Betroffenen (SchülerInnen, LehrerInnen, Anwohner-Innen) vorab erfolgen.

Genauso wie Aufenthaltsorte in zentraler Lage sind für Kinder und Jugendliche Rückzugsorte und „Geheimorte“ in der näheren Umgebung wichtig. Das können **unbebaute Grundstücke, Brachen oder Freiflächen in der umgebenden Landschaft** sein. Bei zukünftigen Planungen sollten diese Flächen immer auch unter dem Aspekt der möglichen Nutzung durch Kinder und Jugendliche gesehen werden. Die noch vorhandenen landwirtschaftlich genutzten Freiflächen im Norden und im Süden des Stadtbezirks Brackel stellen einen besonderen Wert für Kinder und Jugendliche dar und machen einige Nachteile der Ortsteilzentren wieder wett (z. B. Verkehr, dichte Bebauung).

Hier können Kinder ihre Umgebung noch selbständig erkunden, auf den autofreien Wegen spielen, Fahrrad fahren, Freunde treffen und auch mal laut sein.

## Spielleitplanung Brackel

### Siedlungs- und Freiflächen

#### Grundsätzliches für alle Ortsteile

- ++** Aufwertung, bessere Instandhaltung und Säuberung der bestehenden Spielplätze
- ++** Gestaltungskonzepte für die einzelnen Schulhöfe erstellen mit Beteiligung der Schülerinnen und Schüler, der LehrerInnen und AnwohnerInnen
- +** Bessere Vernetzung der Spielorte mit sicheren und interessanten Wegeverbindungen
- +** Weitgehender Erhalt von Grünbrachen und unbebauten Grundstücken, evtl. mit extensiver Pflege

## Maßnahmenvorschläge für den Stadtbezirk (1)

### Grünflächen, Brachen und Naturflächen

- |        |   |
|--------|---|
| Wa 1   | Grünfläche Dorfstraße als Dorfmittelpunkt attraktiver gestalten   |
| Br 2   | Grünvernetzung von der Kommen de bis „Auf der Mühle“ u. a. durch Entfernen des Zaunes am ehemaligen Hundedressurplatz östlich der Erich-Kästner-Grundschule |
| Br/As8 | Halde Schleswig öffnen, Zugang für Jugendliche schaffen   |
| As 4   | Potenzialfläche zwischen Sportplatz und Grüningsweg bei Bedarf nutzen (B-Plan Br 164) nutzen  |
| As 5   | Brache „Auf dem Bleck“ erhalten   |
| Wi 6   | Brache Ebbinghausstraße erhalten und extensiv pflegen   |
| Wi 8   | Freiflächen Wickede Nord erhalten   |
| Wi 9   | Möglichkeiten zur Naturerkundung und -erfahrung im Naturschutzgebiet Pleckensee schaffen  |
| Wi 10  | Freiflächen im Süden von Wickede erhalten   |

### Spielplätze und Jugendflächen

- |      |   |
|------|---|
| Wa 2 | Spielplatz Sendstraße mit interessanten Geräten ergänzen, insbesondere für Kinder ab 10 Jahren  |
| Wa 4 | Spielplatz Dorfstraße attraktiver gestalten   |
| Wa 6 | „Erlebnisflächen“ für Jugendliche ab 12 Jahren im Bereich Rennbahn, Grünfläche Tunnel B236n, Grünfläche Ludwig-Lohner-Straße/B1 schaffen                          |
| Br 1 | Gelände und Spielplatz an der Jugendfreizeitstätte „Brauks“ für ältere Kinder und Jugendliche neu gestalten   |
| Br 1 | Ausgewiesene Jugendspielfläche im Bereich Stadtgärtnerei bei Bedarf nutzen  |
| As 1 | Vernetztes Konzept der Spiel- und Grünflächen für unterschiedliche Nutzergruppen in Asseln (Kinderspielplatz Flegelstraße, Generationenspielplatz AWO Grünfläche, |

	Gemeidegrünfläche und Spielplatz „Am Hagedorn“, Schulgelände Grüningsweg) erstellen
Wi 1	Spielplatz „Stemmering“ mit Jugendlichen als Jugenderlebnisfläche aufwerten
Wi 7	Ansiedlung eines kommerziellen Angebots für Jugendliche im Gewerbegebiet Asseln Süd (Pohlschröder) prüfen

### Schulhöfe

Wa 3	Schulhof Europaschule mit interessanten Geräten ergänzen, insbesondere für Kinder ab 10 Jahren und bessere Öffnung des Schulgeländes nach Westen zum benachbarten Wohngebiet
As 2	Schulgelände Grüningsweg für alle Altersgruppen attraktiver gestalten
As 11	Gesamtkonzept für die Außenflächen des Infrastrukturstandortes rund um die Hellweg Grundschule erstellen
Wi 15	Schulgelände Hauptschule Wickede am Dollersweg attraktiver gestalten

### Wohnumfeld und Plätze

Wa 5	Aufenthaltsqualität auf dem „Trödelplatz“ am Wambeler Hellweg verbessern
Br 7	Mehr Aufenthaltsqualität auf den Plätzen innerhalb des Zentrums von Brackel (z.B. Marktplatz) schaffen
As 3	Aufwertung der Spielplätze der Wohnungsgesellschaften im nördlichen Teil von Asseln
Wi 2	Aufwertung der Spielplätze der Wohnungsgesellschaften im nordöstlichen Teil von Wickede (vergleichbar Spiellinie Scharnhorst)
Wi 3	Aufenthaltsqualität auf dem Platz vor dem Haus Lucia am Wickeder Hellweg/Ecke Blitzstraße verbessern

## Spielleitplanung Brackel

### Verkehr

#### Grundsätzliches für alle Ortsteile

- ++** Mehr verkehrsberuhigende Maßnahmen / Erhöhung der Verkehrssicherheit auf Hauptverkehrsstraßen
- +** Bestehende Fuß- und Radwegeverbindungen auf Sicherheit und Beleuchtung überprüfen
- +** Säuberung, Instandhaltung und Beleuchtung an den S-Bahn Haltepunkten (u. a. Rückschnitt von Strauchwerk)
- +** Verbesserung des ÖPNV Angebots für Jugendliche in den Abendstunden

## Maßnahmenvorschläge für den Stadtbezirk (2)

### Straßen

- |       |  |
|-------|--|
| Wa 8  | Querungshilfe Nussbaumweg / Breierspfad anlegen  |
| ○     |  |
| Wa 9  | Verkehrsberuhigende Maßnahmen / Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger an der Rüschebrinkstraße evtl. Querungshilfe auf Höhe Sendstraße |
| +     |  |
| Br 4  | Wegeverbindung entlang der Straße „Am Westheck“ sicher und interessant gestalten   |
| ○     |  |
| As 10 | Einsatz von Schülerlotsen an der Wegeverbindung Asselner Hellweg, Ruckebierstraße, Grüningsweg   |
| +     |  |
| Wi 11 | Mehr Aufenthaltsqualität auf den Fußgängerbereichen am Wickeder Hellweg schaffen   |
| +     |  |
| Wi 12 | Sicherheit für Kinder und Fußgänger auf der Eulenstraße verbessern   |
| +     |  |
| Wi 13 | Querungshilfe auf der Wickeder Straße Höhe Kiosk erstellen   |
| ○     |  |

### Rad- und Fußwege

- |       |  |
|-------|--|
| Br 9  | Neue Fuß- und Radwegeanbindung zum Neubaugebiet „Hohenbuschei“ schaffen  |
| +     |  |
| Br 10 | Kennzeichnung des Radweges auf dem Gehweg Leni-Rommel-Straße verbessern  |
| +     |  |
| Br 11 | Kennzeichnung des Radweges auf dem Gehweg Brackeler Hellweg verbessern   |
| +     |  |
| As 9  | Radweg im Ortskern von Asseln (Hellweg) auf Sicherheit überprüfen  |
| ○     |  |
| Wi 4  | Beleuchtung der Fußwege am Sportplatz Morgenstraße ergänzen  |
| +     |  |
| Br 12 | Rad- und Fußwege auf Sicherheit und Beleuchtung überprüfen<br>a) Fußweg südlich Stadtgärtnerei<br>b) Fußweg südlich Kleingartenanlage „Alter Melkpatt“ |
| ○     |  |

**Ampeln**

Wa 7 +	Grünphasen für Fußgänger der Ampeln am Wambeler Hellweg überprüfen
Br 5 +	Ampelschaltung für Fußgänger der Ampel an der Kreuzung Hannoverische Straße / Am Westheck überprüfen
As 6 +	Ampelschaltung am Asselner Hellweg im Bereich der Stadtbahnhaltestellen überprüfen, ob bessere Berücksichtigung der Fußgänger zum Erreichen der Stadtbahn möglich ist
As 12 +	Ampelschaltung am Asselner Hellweg im Bereich ev. Kirche/Hellweg Grundschule überprüfen, i.V.m. zu kleiner Verkehrsinsel (Wartezeiten und Personen) überprüfen

**ÖPNV**

Br 3 +	Anbindung der Jugendfreizeitstätte „Brauks“ an den ÖPNV, besonders in den Abendstunden verbessern
As 7 +	Verstärkte Kontrolle im Bereich der illegalen S-Bahn-Querung Bebelstraße/Webershohl durchführen
Wi 5 +	Sauberkeit und Beleuchtung an der Unterführung S-Bahnhaltepunkt Wickede-Ost verbessern
Wi 14 ○	Buslinie zum Pappelstadion weiterführen
As 13 +	Instandsetzung und Säuberung der S-Bahn-Haltestelle in Asseln, häufigerer Grünrückschnitt

Die Bezeichnungen der Maßnahmvorschläge (Wa 1, Br 2 etc.) und die Aussagen im Text beziehen sich auf die Karten des Maßnahmenplans (Wambel/Brackel und Asseln / Wickede), die auf der beiliegenden DVD zu finden sind.

- ++ = sehr hohe Bedeutung
- + = hohe Bedeutung
- = mittlere Bedeutung

### **Grundlegende Daten und Informationen, Pläne und Berichte, die zur Erstellung des Spielleitplans hinzugezogen wurden**

- Spielleitplanung – ein Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde und Stadt, Mainz 2004, Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz (Hrsg.)
- Integriertes StadtEntwicklungsKonzept (InSEKt). Bericht Brackel. Stadtplanungs- und Bauordnungsamt der Stadt Dortmund, 2009
- Flächennutzungsplan der Stadt Dortmund, 2004
- Bebauungsplanübersicht und diverse Bebauungspläne der Stadt Dortmund
- Schulwegeplan, Schulverwaltungsamt der Stadt Dortmund, 1990
- Sozialräumliche Jugendhilfeplanung im Stadtbezirk Dortmund-Brackel, Jugendamt 2002
- Jahresbericht. Dortmunder Statistik 2010, Fachbereich Statistik, 2010
- StadtgrünPlan. Stadtbezirk Brackel. Erstellt im Auftrag der Stadt Dortmund – Regiebetrieb Stadtgrün, 2004
- Masterplan Mobilität 2004, Stadtplanungsamt
- Unfallschwerpunkte
- Straßenklassifizierungen
- Verkehrsbelastungen
- Kartengrundlagen (DGK5), Katasteramt Dortmund, Vermessungsamt Kartographie
  - Daten aus Verkehrsunfallstatistik
  - Verkehrsmengenkarte und Verkehrsbelastungszahlen

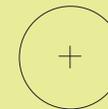
## Inhalt DVD

### Karten

- Bestandsplan Siedlungs- und Freiflächen Wambel/Brackel und Asseln/Wickede
- Bestandsplan Verkehr Wambel/Brackel und Asseln/Wickede
- Maßnahmenplan Wambel/Brackel und Asseln/Wickede

### Auswertungen und Informationen zur Spielleitplanung in Dortmund-Brackel

- Streifzugdokumentation
- Fragebogenexemplar
- Fragebogenauswertung (Mental Maps) Planungsbüro Stadt-Kinder, Dortmund
- Protokolle der Stadtteilkonferenzen Brackel
- Protokolle der Rad-Orts erkundung
- Bestandsaufnahme Spielplätze, Sportplätze, Schulhöfe in Dortmund-Brackel
- Dokumentation der Auftaktveranstaltung in Dortmund-Brackel vom 21.10.2008
- Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Brackel (2 Karten)



### Grundlegende Informationen zur Spielleitplanung Dortmund

- Ratsvorlage „Spielleitplanung in Dortmund“ 2007/2008
- „Dortmund, die Stadt mit Lebensqualität für Familien und Kinder“.  
Kinder und familienfreundliche Gestaltung der Stadt. Jugendamt der Stadt Dortmund (Hrsg.), 2008
- Zwischenbericht zur Spielleitplanung, Jugendamt und Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (Hrsg.), Stadt Dortmund 2009
- Präsentation zur gesamtstädtischen Auftaktveranstaltung 15.04.2008, Ullrich Sierau
- Material zur Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Dortmund

